Zugestellt durch Post.at

Mettersdorfer

5 Dörfer – 1 Gemeinde

Die informative Zeitung
der Marktgemeinde
Mettersdorf am Saßbach

Über - Blick

12. Ausgabe, Juli 2012

Genieße den Sommer !

- Erstmals in der Oberliga
- Kultur / Vereine
- Aus der Gemeinde / Pfarre
- M o s a i k

Geschätzte GemeindebürgerInnen, werte LeserInnen, liebe Jugend!

„Der Charakter offenbart sich nicht an großen Taten; an Kleinigkeiten zeigt sich die Natur des Menschen“.

Hoffentlich steht eine schöne Sommer-, Ferien- und Urlaubszeit vor uns. Geht es Ihnen auch so, dass die Zeit vor solchen Terminen rascher zu vergehen scheint, dass viele Dinge noch erledigt werden müssen, bevor man sich zur wohlverdienten Erholung verabschiedet. Auch in der Gemeinde geht es mir oft so.

Werte MettersdorferInnen!

Es gibt kaum einen Bürgermeister, der die Chance vergibt, bei Gelegenheit etwaige Taten seiner Amtszeit hervorzuheben und die Außergewöhnlichkeit „unserer“ Gemeinde hervorzuheben. Man nennt uns inzwischen nicht umsonst schon „Stern des Südens“. Finanzen in Ordnung, hervorragende Unternehmer (Arbeitsplätze), stetige Einwohnersteigerung, ein tolles Vereinsleben, Infrastruktur in Ordnung, innovative Landwirtschaft, auf bestem Weg zur energieautarken Gemeinde, Bauoffensive, die seinesgleichen sucht.
Unser neues „Kultur-und Sportzentrum“ in der Marktgemeinde Mettersdorf, das von der Idee bis zur Fertigstellung ein gänzlich einzigartiges Projekt ist, setzt ein Zeichen der Zusammenarbeit, des Stolzes und der gemeinschaftlichen Freude um.

Auch als Bürgermeister sehe ich meine Rolle ganz in diesem Sinne.

Die offizielle Eröffnung und Segnung findet am 09.09.2012 im Kultur- und Sportzentrum

mit der Hl. Messe statt.
Dieser Gemeinschaftsgeist, wenn er von jedem Bürger getragen wird, macht eine Gemeind e zu dem, was sie ist. Bei Entscheidungen, die man nicht sofort versteht, ist es oft hilfreich den Blick von der rein persönlichen Perspektive auf die Gemeinschaft auszuweiten. Als Bürgermeister treffe ich oft auf Unverständnis Einzelner für gewisse Entscheidungen, die auf demokratischem Weg getroffen wurden. Diese Entscheidung wird sofort in Frage gestellt, wenn Einzelinteressen im Wege stehen. Daher

gemeinsam und miteinander die Zukunft gestalten!

Ich gratuliere dem Sportverein Mettersdorf zum erstmaligen Aufstieg in die Oberliga Süd- Ost und zum Meistertitel in der Unterliga Süd. Eine bemerkenswerte Vorstellung unserer Mannschaft, die sich auch vom gleichzeitigen Umbau der Sportanlage nicht beirren ließ. Allen Sportlern und Funktionären, Gönnern und Fans , herzlichen Dank, weiterhin viel sportlichen Erfolg und viel Freude mit dem neuen „Kultur- und Sportzentrum“.
Eine sehr erfreuliche Entwicklung nimmt das neue Seniorenwohnheim zwischen Sportplatz und Schwimmbad ein. Laut Auskunft des Bauherrn wird ein Trakt bis Ende dieses Jahres bezugsfertig werden. Auch eine weitere Bereicherung unserer Gemeinde, auf die wir stolz sein können.

Auch die neue Bankstelle neben dem Gemeindeamt steht im Rohbau und nimmt Formen an. Ein wichtiger Nahversorger im Zentrum von Mettersdorf.
Die Firma Preglau feierte ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum mit Stargast Andreas Gabalier. Aus diesem Anlass durfte ich Herrn Johann Preglau mit der „Goldenen Ehrennadel der Marktgemeinde Mettersdorf“ auszeichnen. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Unser geschätzter Dechant KR Mag. Wolfgang Koschat feierte am 17.06.2012 im Kreise seines Pfarrverbandes seinen 60er in Mettersdorf. Die Marktgemeinde zeichnete unseren Dechant mit dem „Bärenaward“ für besondere Verdienste für alle christlichen Einrichtungen und für die gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde aus. In diesem Sinne wünschen wir weiterhin alles Gute, vor allem Gottes Segen. „Bleib Dir, und nach Möglichkeit auch uns treu! Du würdest uns damit eine riesengroße Freude

machen. Möge Gott dich bis dahin behüten und beschützen, dich auch weiterhin mit neuen Ideen mit und für uns füllen. Wir freuen uns von ganzen Herzen darauf. Auf viele gute Jahre, die noch vor dir liegen!“

Einige Investitionen stehen heuer noch an: Austausch der Fenster in der Volksschule im Neubau.

Kapellenrenovierung der Kapelle Rannersdorf und Fertigstellen des Siedlungsweges. Ein Tipp in eigener Sache, es stehen nur mehr fünf geförderte Bauplätze zur Verfügung.

Die Marktgemeinde Mettersdorf ist Erhalter von Gemeindestraßen und stets bemüht diese auch in ordnungsgemäßem Zustand zu halten. Aber auch alle Anrainer einer Gemeindestraße oder eines öffentlichen Gutes, haben gewissermaßen die Pflicht dafür zu sorgen, dass Sträucher und Bäume bzw. deren Äste und Wurzeln nicht zur Behinderung und Beschädigung dieser Verkehrswege führen. Ich möchte daher alle Eigentümer von Anrainergrundstücken bitten, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Befahrbarkeit bzw. die Verkehrssicherheit von Gemeindestraßen beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Einige klare Worte zur Gemeindestrukturreform. Wenn man den Gemeinden vorwirft, dass sie nicht reformwillig und nicht sparbereit sind, dann ist das nicht nur ärgerlich, sondern auch falsch und wird durch die oben angeführten Tatsachen klar widerlegt. Die Marktgemeinde wehrt sich nicht gegen vernünftige und notwendige Reformen und Einsparungsmöglichkeiten, ich nehme gute Vorschläge ernst und setze sie um, wie die Zahlen des Rechnungsabschlusses zeigen. Und sie zeigen, dass wir bereit sind zu sparen und noch mehr zusammenzuarbeiten.
Wenn sich Gemeinden freiwillig zusammenschließen, ist es zu begrüßen. Aber wir wehren uns gegen sinnlose Maßnahmen, die gegen den Willen der BürgerInnen gesetzt werden. Der Gemeinderat und Bürgermeister der Marktgemeinde Mettersdorf agieren nicht auf Zuruf von außen, sondern bei uns steht das Wohl unserer BewohnerInnen im Mittelpunkt unseres Handelns!
Den Medienberichten zu Folge heißt es: „Wer noch nicht vom Land geladen wurde, ist kein Fusionskandidat.“. **Wir wurden nicht geladen und gehen davon aus autonom zu bleiben!**

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Urlaub - in der Ferne - in Österreich - oder zu Hause, allen SchülerInnen schöne Ferien und viel Spaß beim Lesen unserer 12. Ausgabe.

Euer Bürgermeister:

Johann Schweigler

NEU in der Volksschule METTERSDORF:

Mit Schulbeginn 2012 wird in der Volksschule eine

Lernbetreuung im Ausmaß von einer Stunde pro Tag von einer Lehrerin bzw. einem Lehrer sowie

eine Nachmittagsbetreuung der Kinder durch eine Tagesmutter angeboten.

Als Tagesmutter wird Frau Renate Schaller aus Rohrbach angestellt.

Derzeit gibt es die Möglichkeit von Dienstag bis einschließlich Donnerstag von Unterrichtsende bis 17:00 Uhr ihr Kind betreuen zu lassen. Bei genügend Bedarf kann der Zeitraum auf die ganze Woche ausgeweitet werden.

Kosten monatlich: 80,- Euro an 3 Tagen
Kosten monatlich: 85,- Euro an 4 Tagen
Kosten monatlich: 90,- Euro an 5 Tagen

Kosten für Verpflegung: noch nicht bekannt

Auch außerhalb des Schulsprengels werden Kinder bei Bedarf gerne aufgenommen.

Nutzen Sie diese neue Möglichkeit in Ihrer Nähe!

Aufgenommen werden: Volksschüler und Hauptschüler!

ANMEDLUNGEN werden von Frau VDir. Christa TRUMMER unter der Tel.Nr. 03477/2262 oder im Marktgemeindeamt unter der Tel.Nr. 03477/2301 gerne entgegengenommen.

Ab August 2012 gelten im regionalen Altstoffsammelzentrum (ASZ) Ratschendorf folgende Öffnungszeiten:

AWV RADKERSBURG

Dienstag:	13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch:	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag:	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 19.00 Uhr
Samstag:	08.00 - 12.00 Uhr

Wia´s früha woar

Friedrich Pock, Gaberling, erzählt von seiner Zeit beim Militär …

Ich wurde am 08.Juli 1917 als uneheliches Kind geboren. Das war für meine Mutter zur damaligen Zeit nicht leicht, weshalb ich auch bis zum 17. Lebensjahr bei meinen Großeltern das Schulbrot für meinen Schulbesuch in der VS Jagerberg abdienen musste. 1934 heiratete dann meine Mutter und ich konnte zu ihr auf den Hof ziehen. Da half ich in der Landwirtschaft mit. Doch lange war ich nicht zuhause, denn ab 1938 musste ich meinen Militärdienst bis zum Kriegsbeginn als Rekrut in Klagenfurt ableisten. Ich sage immer, dass das eine preußische Ausbildung war, was bedeutet, dass wir alles nur nicht wie Menschen behandelt wurden.
Ich kam dann nach Polen und nach Berlin. Dort bekam ich eine Sonderausbildung für den Krieg in Norwegen. Wir wurden von Bremerhaven aus nach Norwegen verschifft. Die Überfahrt war für uns ein Wahnsinn, meterhohe Wellen, die wir zuerst als Berge ausmachten, da uns das alles nicht bekannt war, begleiteten uns auf der Überfahrt. Oftmals wurde das Deck unterspült. Als wir aber in Narvik, Norwegen ankamen, war vorerst alles friedlich, da wir ja die ersten Besatzer waren. Doch dieser Friede dauerte nicht lange, schon bald waren zehn Zerstörer der Engländer zu entdecken, die uns einkreisten. Wir führten bis zur letzten Patrone einen erbitterten Stellungskampf. Doch ich, ein Gebirgsjäger konnte überleben. Wir wanderten weiter nach Norden und erreichten auch das Nordkap (siehe Foto)!

Nordkap

Unsere Zeit vertrieben wir oft mit Schwammerlsuchen, wobei wir auch gleichzeitig unseren Hunger stillen konnten oder wir tollten im Schnee herum. (siehe Foto!)

Unser Vormarsch führte uns dann über den Norden Finnlands bis in die Tundra, dem Straflager der Russen. Unser Wille war Murmansk zu erreichen, doch wir hatten keine Chance, es gab einfach zu viel Schnee und Eis. Dann gab es Artelleriegefechte. Ich wurde minutenlang beschossen und ich betete zur heiligen Maria! Ich überlebte und kam nach Jugoslavien, einem Gebiet im heutigen Kroatien. Zu Kriegsende wollten wir nicht in Gefangenschaft gehen, so flohen wir der Drau entlang nach Hause. Ein Kollege und ich schmuggelten uns mit anderen mit, oftmals bekamen wir sogar von den Engländern Verpflegung. Immer wieder wurden wir von ausländischen Besatzungsmächten aufgehalten und kontrolliert, wir hatten nur eines im Sinn: „Nach Hause!“ In Lavamünd wurden wir von Engländern in Gefangenschaft genommen, konnten aber fliehen und bahnten uns einen Weg über die Koralm. Ein bulgarischer Major erklärte uns sogar einmal den Weg und wünschte uns für die Heimreise Glück. In Trahütten liefen wir in die Hände der Russen. Wir dachten schon, jetzt wäre alles vorbei. Doch nach einer eingesperrten Nacht waren die russischen Worte

„Haidi idi mo gutschi“
(*wortwörtlich geschrieben*),
die so viel wie
„Geht nach Hause!“

bedeuteten, die schönsten, die mir vom Krieg geblieben sind. Als wir nach langem Marsch endlich mein Heimathaus erreichten, blieb ich etwas entfernt davon stehen. Plötzlich ging die Tür auf, meine Mutter kam raus. Sie hat mich gleich erkannt und wir liefen uns mit ausgestreckten Armen entgegen und weinten und lachten vor Glück.

Foto: Weihnachten in Harstad
Auf dem Weg nach Finnland

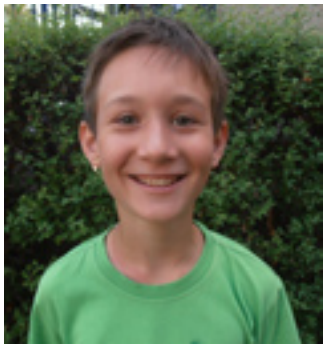
Anmerkung der Redaktion:
Auch wir wünschen Herrn Friedrich Pock alles erdenklich Gute zu seinem 95. Geburtstag und noch viel Gesundheit!

Hr. Pock in Norwegen

Weihnachten in Horstad/Norwegen

Die Sporthalle wurde im letzten Jahr umgebaut und erstrahlt nun als Kultur- und Sportzentrum in neuem Glanz.

Wie könnte diese Halle Ihrer/deiner Meinung nach optimal genützt werden?



Markus Neubauer, Rannersdorf

Dass Sportveranstaltungen in der neuen Kultur- und Sporthalle stattfinden ist doch fix.

„Ich habe unser Schulfest und auch das Pfarrfest in der neu renovierten Halle besucht und war begeistert."

Die Halle heißt auch Kulturhalle. Für mich ist Kultur, wenn Veranstaltungen für den Tourismus durchgeführt werden.
„Kren schärft Kunst" im Schulhof war so eine Kulturveranstaltung, die man nun in der Halle durchführen könnte.

Gäbe es hier eine Jagdtrophäenausstellung würde ich diese mit meinem Papa sofort besuchen. Aber auch Ausstellungen von Zeichnungen und Werken von Künstlern sind Kulturveranstaltungen, die hier stattfinden könnten, ebenso wie Geburtstagsfeiern.

Die neue Halle gefällt mir sehr viel besser als die alte. Vor allem die Tribünen finde ich cool, aber auch, dass die Fußballer einen eigenen Bereich haben.

Es ist auch von Vorteil, dass es eine Bühne gibt. Mir taugt die Halle wirklich.

Anna Prisching, Landorf

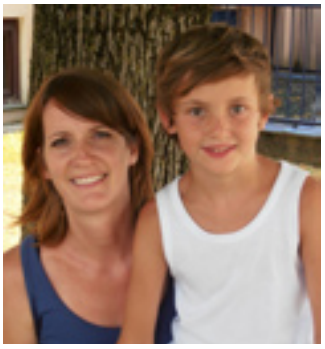
Ich finde es sehr gut, dass es die Halle gibt.
Ich besuche gerne die Fußballspiele unseres Sportvereines und glaube, dass jetzt, wo die Kampfmannschaft in die Oberliga aufgestiegen ist, diese Halle sehr wichtig ist, denn sie repräsentiert schließlich auch Mettersdorf.

Sie ist ein Vorzeigestück, könnte jedoch meiner Meinung nach mehr Sitzplätze auf der Tribüne haben.

Ich könnte mir aber auch vorstellen, dass nicht nur Frühschoppen in dieser Halle stattfinden.

Es wäre schön, wenn es auch Jugendveranstaltungen gäbe oder wenn unser Genussfest hier wäre, dann wäre man wetterunabhängig.

„Ich als Jugendliche wäre begeistert, wenn man eine Band oder ein Konzert organisiert, das in der Halle stattfindet, aber auch Theatervorstellungen würden sicher eine Menge von Leuten anlocken."



Michaela Pail mit Sohn Maximilian, Rohrbach

Ich finde, die umgebaute Kultur – und Sporthalle ganz toll. Sie sieht groß und freundlich aus, das lädt wirklich ein, Veranstaltungen hier durchzuführen.

„Der Umbau ist sehr gut gelungen. Das ist sicher für unseren Sportverein super. Bei Fußballspielen kann er sich optimal präsentieren."

Aber die neue Halle ist für alle Vereine ein Vorteil. Ich habe das Abschlussfest von Kindergarten und Schule besucht und war von der Ausstattung begeistert.

Ich könnte mir vorstellen, dass neben den Festen und Frühschoppen auch Jugendveranstaltungen wie Discos oder Feiern für Senioren hier durchgeführt werden können.

Für unsere Gemeinde wäre es sicher eine Bereicherung, wenn man es schaffte, ein Kabarett oder eventuell ein Theaterstück zu organisieren. Schließlich heißt die Halle ja Kultur- und Sporthalle.

Horst Menzel, Mettersdorf

Ich finde es sehr gut, dass diese Halle umgebaut wurde, damit alle Vereine ihre Veranstaltungen hier durchführen können.

Die WC-Anlagen und die Küche waren wirklich nicht mehr zeitgemäß. Außerdem ist die Benutzung der Halle für die Vereine nun kostengünstiger, das ist wirklich ein Vorteil.

Das sämtliche Fußballveranstaltungen unseres heimischen Sportvereines hier stattfinden, ist doch selbstverständlich.

„Da möchte ich auch gleichzeitig erwähnen, dass es eine hervorragende Leistung seitens des Sportvereins war, dass bei der Renovierung der Sporthalle so viele freiwillig erbrachten Arbeitsstunden investiert wurden. Das ist wirklich einzigartig."

Ich könnte mir aber auch vorstellen, dass zusätzlich zu den Festen und Frühschoppen der Vereine, die nun ja auch im Winter stattfinden können, noch Theaterstücke aufgeführt werden. Diese würde ich gerne besuchen, ebenso wie die Feste von Kindergarten und Schule. Das Afrika-Fest heuer war ganz toll!

Anmerkung der Redaktion:
Die Meinung der Interviewpartner ist eine persönliche Meinung und muss sich in keiner Weise mit der Meinung des Redaktionsteams decken.

Geleitwort des Pfarrers

Dechant KR Mag. Koschat

Liebe Pfarrbevölkerung des Pfarrverbandes Jagerberg – Mettersdorf und St. Nikolai.

In diesem Pfarrblatt ist es mir ein großes Bedürfnis für die wunderschönen Feiern anlässlich meines 60. Geburtstages in allen drei Pfarren herzlichst zu danken und für die vielen Geschenke.

Ich danke für die mir verliehenen Auszeichnungen (Ehrenring der Gemeinde Nikolai, Bären-Award der Gemeinde Mettersdorf und die Goldenen Ehrennadel des Steirischen Vulkanlandes). Die Laudatien, die dabei gesagt wurden, kamen ja schon fast einer Heiligsprechung gleich und waren sicher übertrieben. So vieles habe ich sicher nicht noch im Pfarrverband geleistet. Vieles von dem Aufgezählten konnte nur im Miteinander Pfarren - Gemeinden, Pfarrer - Pfarrgemeinderat, Pfarre - Gemeinde - Schule - Vereine geleistet werden. So darf ich auch allen diesen Mitarbeitern herzlich danken. Ich danke auch für die gute Zusammenarbeit, die es zwischen dem Pfarrer und den Bürgermeistern in meiner bisherigen Amtszeit gegeben hat und auch für die großen materiellen Unterstützungen bei Kirchenrenovierungen, Orgelneubauten und vielen anderen Vorhaben, die wir gemeinsam umgesetzt haben.

Für die feierlichen Messgestaltungen danke ich den Hw. Priestern, Univ.Prof.em. Prälat Dr. Philipp HARNONCOURT, Diözesanvisitator Msgr. Mag. Franz NEUMÜLLER, Vizedechant Dr. Peter BRAUCHART und meinem „ersten Chef“ Pfarrer i.R. Franz TROPPER. Ich danke den diversen Kirchenchören, den Musikkapellen, den Gestaltern der Familienmesse in Jagerberg mit dem Festprediger Elias Groß und den drei PGR- Vorsitzenden mit ihren Teams und den Bürgermeistern. Eine besondere Ehre und Freude war es, dass in Jagerberg Landtagsabgeordneter Ing. Josef Ober da war und in Mettersdorf der Bezirkshauptmann von Leibnitz, Hofrat Dr. Manfred Walch.

Es gab sehr viele, die mit einer ganz großen Selbstverständlichkeit mitdachten, mithalfen, mitsorgten. DANKE.

Wenn es auch nicht mehr so leicht ist, Priester und Pfarrer zu sein, so muss ich doch sagen, dass ich auch nach 34 Jahren meinen Beruf noch gern habe. Leider ist man viel zu wenig „SEELSORGER“ als Manager, Bauherr, Koordinator überhaupt mit drei Pfarren, dem Amt des Dechanten und mit noch anderen Aufgaben betraut. Aber immer wieder habe ich in diesen Jahren erfahren, dass mich dieser Beruf ausfüllt, dass Menschen mich brauchen und damit auch das, was ich „vertrete“. Ich bin Priester geworden auf den Ruf eines Höheren hin, der gesagt hat, dass er Menschen braucht, die für andere da sind.

Jeder Pfarrer braucht eine Gemeinde, wie sie ihn braucht und zwar eine lebendige Gemeinde, in der sich etwas rührt, auch wenn der Pfarrer nicht treibt und schiebt. Und so wäre es mein Wunsch zum Geburtstag, dass die Pfarren und Gemeinden weiter lebendig bleiben (auch im guten Einvernehmen eines Pfarrverbandes), weil sie sich nach der Botschaft Christi ausrichten, wenn sie sich in großer Zahl versammeln um den Tisch des Herrn, wenn der Sonntag auch bei uns weiter heilig gehalten wird. Denn gerade von dort könnte kommen, was wir alle so notwendig brauchen: Rechte Einsicht und Mut zum Zusammenstehen, zum gegenseitigen Helfen und Ertragen.

Euer Pfarrer
Mag. Wolfgang KOSCHAT

Nach den oben abgedruckten Dankesworten darf der Pfarrer ganz besonders zu nachfolgenden Veranstaltungen die ganze Pfarrbevölkerung herzlichst einladen:

SONNTAG, 15.7	PFARRSOMMERFEST in JAGERBERG
SONNTAG, 22.7.	PFARRSOMMERFEST in St. NIKOLAI
Beide beginnen mit der Hl. Messe in den jeweiligen Pfarrkirchen um 9,15 Uhr.	
In METTERSDORF an diesen Sonntagen KEINE Hl. Messe.	
SONNTAG, 22.7	19 Uhr: Pfarrheim JAGERBERG: Elternbesprechung für das heurige JS-Lager (29.7. – 3.8. auf der Sommeralm)
SONNTAG, 29.7	14 Uhr: Schulplatz JAGERBERG: Abfahrt zum JS- Lager
SONNTAG, 2.9	15 Uhr: Hl. Messe mit Wiederweihe der PIRCHERPETERKAPELLE
SAMSTAG, 8.9	11 Uhr: JAGERBERG: hl. Messe mit Diözesanbischof Dr. Egon KAPELLARI aus Anlass der Landeskolpingwallfahrt und gleichzeitig auch heurige Dekanatswallfahrt des Dekanates Leibnitz.
DONNERSTAG, 13.9	ANBETUNGSTAG in JAGERBERG, 19 Uhr: Festmesse mit Primizianten und Erteilung des Primizsegens
SONNTAG, 16.9	NOTBURGASONNTAG in JAGERBERG, Hl. Messe: 8.30, 10.00, 14.30 Uhr. KEINE Messe in St. Nikolai und Mettersdorf
SONNTAG, 14.10	ERNTEDANKFEST

Glückwünsche zum 60er für den Mettersdorfer Pfarrer

Anlässlich des 60. Geburtstages von Dechant Wolfgang Koschat ließen ihn zahlreiche Würdenträger der Pfarre hochleben und bedankten sich, teils mit kleinen Geschenken, für sein Wirken in der Gemeinde Mettersdorf am Saßbach.

Zu den Gratulanten zählten Bgm. Johann Schweigler und Vizebgm. Josef Schweigler, die dem langjährigen Pfarrer den „Bären-Award“ für besondere Verdienste rund um die Gemeinde überreichten. Dank und Anerkennung sowie einen Gutschein für einen kleinen Erholungsurlaub gab es auch von Alt-Bgm. Franz Gepp im Namen aller Mettersdorfer Vereine.
Weiters dankte ihm die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Gabriele Wagnes, für sein unermüdliches Wirken als Geistlicher.

Die Ministranten gratulierten dem Jubilar mit einem Foto

Mettersdorfs Bgm. Johann Schweigler und Vizebgm. Josef Schweigler verliehen dem langjährigen Pfarrer der Gemeinde, Mag. Wolfgang Koschat, den „Bären-Award für besondere Verdienste

PGR-Vors.-Stv. Silvia Fuchs, PGR-Vors. Gabriele Wagnes, Diözesanvisitator Msgr. Mag. Franz Neumüller, Vizebgm. Josef Schweigler, Dechant KR Mag. Wolfgang KOSCHAT, Pfarrer i.R. Franz Tropper, Vizedechant Dr. Peter Brauchart, Bgm. Johann Schweigler, Altbgm. Franz Gepp, BH Hofrat Dr. Manfred Walch

17. Juni war der Tag der Feste

Am 17 Juni war der Tag der Feste. Es wurde nicht nur unser Patroziniumsfest mit anschließendem Pfarrfest gefeiert, sondern auch der 60. Geburtstag unseres Herrn Dechant KR Mag. Wolfgang Koschat. Vor der Heiligen Messe fand ein Festakt zu Ehren unseres Herrn Pfarrers statt. Neben dem Pfarrgemeinderat überbrachten auch die Gemeinde, sämtliche Vereine und deren Abordnungen dem Jubilar ihre Glückwünsche.

Unser Herr Dechant wurde am 15. Juni 1952 als Erstes von zwei Kindern in Graz geboren. Seine Kindheit verbrachte er in der Pfarre Graz-Karlau, wo er als eifriger Ministrant tätig war. Er besuchte die Volks- und Hauptschule sowie das Bischöfliche Gymnasium. Nach der Matura beschloss er Priester zu werden, trat ins Priesterseminar ein und studierte Theologie. Am 25. Juni 1978 wurde er von Bischof Johann Weber im Grazer Dom zum Priester geweiht. Am 01. September 1983 übernahm er die Pfarrer Jagerberg, Seit 1986 ist er als Pfarrer in Mettersdorf und seit 2002 als Pfarrer in St. Nikolai o. D. tätig. Da er sehr engagiert ist, wurde ihm 2003 das Amt des Vizedechanten übertragen und nach dem plötzlichen Tod von Dechant KR Mag. Anton Konrad im Jahr 2008 wurde er zum Dechant unseres Dekanats ernannt.

Marianne Roßmann, Juliana Trummer, Maria Trummer, Sieglinde Rappold, Gertrude Leperneg, Elfriede Tropper und Anna Falk haben diese schönen Blumenteppiche gestaltet

Unser Herr Pfarrer ist über die Pfarrgrenzen hinaus beliebt und gern gesehen. Außerdem hat er in seiner Zeit in Mettersdorf, vieles aufgebaut, bewegt und bewirkt. Er hat aber auch das Gesicht unserer Pfarre in einer ganz besonderen Art und Weise mitgestaltet und mitgetragen. Wir haben ihn als bodenständigen und gleichzeitig offenen Menschen kennen gelernt. Man hört von ihm selten die Aussage: „Das darf nicht gemacht werden, das geht nicht!“ Er ist immer dankbar, wenn sich engagierte Menschen einbringen, obwohl er das manchmal vielleicht auch nicht zeigen kann. Bei drei Pfarren ist es nicht immer leicht, alles unter „einen Hut zu bekommen“.

Nachdem alle Festgäste unseren Herrn Dechant gratuliert hatten, wurde von Diözesanvisitator Msgr. Mag. Franz Neumüller der Festgottesdienst mit anschlie-

ßender Herz-Jesu-Prozession zelebriert und als Festprediger war Vizedechant Mag. Dr. Peter Brauchart anwesend. Der Kirchenchor sorgte für eine musikalische Umrahmung.

Danach fand das Pfarrfest im neu gestalteten Kultur- und Sportzentrum statt. Der Musikverein Saßtal-Siebing musizierte für unsere Gäste. Außerdem wurde ein Schätzspiel durchgeführt. Dabei lautete die Frage: „Wie viele Kinder hat Dechant KR Mag. Wolfgang Koschat seit 1985 bis heute in Mettersdorf getauft?“ Die Antwort lautete „268 Kinder“ und wurde von Herrn Anton List aus Rannersdorf genau erraten.

Abschließend sei allen gedankt - den Gästen und ganz besonders den vielen fleißigen Händen, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Verfasserin Silvia Fuchs, BSc.

Heilige Firmung in Mettersdorf

vlnr.: Bgm. Johann Schweigler, KR Dechant Mag. Wolfgang Koschat, BV Prälat Mag. Helmut Burkhard, Bgm. Josef Pratter

Am 28. April konnte BV Prälat Mag. Helmut Burkhard bei herrlichem Wetter in Mettersdorf 38 Firmlinge das Firmsakrament spenden. Die Messe wurde von unserem Chor musikalisch umrahmt und von den Firmlingen mitgestaltet.

Pestkreuz in Rohrbach

Wir bedanken uns bei der Fa. Hackl und bei Bianaca Pucher aus Rohrbach für die Erneuerung der Malerei.

Gemeinsames Projekt Kindergarten – Schule

In diesem Jahr fand erstmalig ein gemeinsames Projekt von Kindergarten und Schule statt.

Alle Kinder hatten die Gelegenheit mit dem IKU-Projekt die afrikanische Kultur spielerisch zu erfahren und mit Menschen aus fremden Ländern in Kontakt zu treten.

Wir durften gemeinsam viele interessante und berührende Momente erleben. Den Kindern wurde vermittelt, wie wichtig ein respektvoller Umgang miteinander und gegenseitige Akzeptanz sind. Dieses Projekt war eine große Bereicherung für die interkulturelle Bildungsarbeit in Kindergarten und Schule.

An vier Vormittagen fanden dort Projekttage statt. Dabei sangen, trommelten, tanzten und kochten die Kinder. In ihren mit afrikanischen Symbolen bedruckten T-Shirts präsentierten sie beim gemeinsamen Abschlussfest am 15. Juni 2012 vor zahlreichen BesucherInnen ihre eingeübten Tänze und Lieder.

Das nicht nur die Kinder Spaß daran hatten, kann man an den Fotos erkennen!

Gemeinsam in eine Richtung

Modeschau - Afrika - Österreich

Warum sind Afrikaner dunkelhäutig?

Trommler - 1. und 2. Klasse

Pata pata, Herr Bürgermeister!

Tanz - 3. und 4. Klasse

Tanzen macht Spaß!

Wir lernen uns kennen

Afrikanische Länder

Gemeinsamer Tanz mit Bürgermeister und Dechant!

Erstkommunion

**„Wir begrüßen euch alle recht herzlich zur Feier unserer Erstkommunion.
Jesus ist mitten unter uns. Singen und beten wir gemeinsam. Freut euch mit uns!“**

Mit diesen Worten haben neun Kinder ihre Eltern, Verwandten und die ganze Gemeinde begrüßt. Ihre Herzen waren voller Aufregung und Freude. Wie schön ist es, dass wir „unser größtes Gut – unsere Kinder“ zu Jesus bringen dürfen. Möge diese Freude und dieser Stolz, den wir empfunden haben, noch lange in unserer Gemeinde andauern.

ROL Barbara Obendrauf

Projektwoche in der Ramsau

Schon seit Monaten fieberten die Schüler dem größten Ereignis der 4. Klasse entgegen – das war die Projektwoche in der Ramsau. Am 18. Juni war es dann so weit! Bei herrlichstem Wetter ging es zuerst in Eisenerz auf den Erzberg, wo eine Fahrt mit dem „Hauly“, dem größten Taxi der Welt, auf dem Programm stand. Das nächste Ziel war Admont, wo die Stiftsbibliothek mit ihren 70000 Büchern zu bestaunen war. Am Schifffahrt auf dem Grundlsee, der Besuch des Salzbergwerks in Altaussee so wie eine Gondelfahrt auf den Dachstein, wo hoch oben der „Eispalast“ besichtigt wurde. Aber auch ein Minigolfspiel oder der Aufenthalt im Erlebnisschwimmbad Schladming durften nicht fehlen. Alle Schüler waren einer Meinung – es war eine traumhafte Woche, sowohl vom Wetter als auch von den Aktivitäten her gesehen!

Abend wurde dann noch der wunderschöne Pool eingeweiht, der bei unserer Unterkunft dabei war. Damit war der erste Tag um. Weitere Programmpunkte der Woche waren eine „Planaigipfelbesteigung“, eine Wanderung durch die Silberkarklamm, eine Kein Wunder also, wenn sie gleich noch eine Projektwoche an die vergangene anhängen wollten. Aber wie heißt es doch so schön – alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei.

Dipl.Päd. Ernst Neubauer

Vorsicht auf der Straße

Achtung Autofahrer! Die Schüler der 4. Klasse sind seit einigen Tagen stolze Besitzer des „Führerscheins für Radfahrer“! Nach der abgelegten theoretischen Prüfung stand die praktische mit Herrn Lindner vom Polizeiposten St. Peter a.O. am 14. Juni 2012 auf dem Programm. Besonders auf das Verhalten bei einer Kreuzung und auf das Linksabbiegen wurde großer Wert gelegt. Alle Schüler meisterten die Fahrten perfekt! Herr Lindner staunte. So perfekte Radfahrer habe er noch selten gesehen, meinte er nur dazu. Das Üben hatte sich also ausgezahlt! Nun noch eine Bitte an euch, liebe Autofahrer! Seid bitte rücksichtsvoll und passt auf uns auf. Wir sind nämlich nun auch Verkehrsteilnehmer mit unseren Fahrrädern! Wir danken euch!

Dipl.Päd. Ernst Neubauer

Riegersburg

Gespannt machten sich alle SchülerInnen der Volksschule am Dienstag in der letzten Schulwoche auf den Weg zur Riegersburg. Mit dem Lift ging es mit einigem Bauchkribbeln auf die imposante Burg hinauf. Die Innenräume wurden mehr oder weniger interessiert betrachtet, denn jeder wollte so schnell wie möglich die Greifvogelschau sehen.

Trotz der enormen Hitze waren wir alle von den Flugkünsten der Greifvögel begeistert. Kopf einziehen war angesagt, denn die Vögel zischten knapp über unsere Köpfe hinweg!

Abenteuer Ironman Klagenfurt

Nach etlichen Kurz- und Mitteldistanzen, die ich schon hinter mich gebracht hatte, entschloss ich mich, mich in der Königsklasse des Triathlonsports zu versuchen. „Der Langdistanz".

Am 1. Juli 2012 war es dann endlich soweit, ich stand bei einer der schönsten Triathlonveranstaltungen überhaupt, dem Ironman Klagenfurt am Start.
Nach einer ca. einjährigen, sehr intensiven Vorbereitung mit bis zu 22 Trainingsstunden pro Woche, war ich nach Kärnten angereist, um mich in einem Feld mit den besten Athleten der Welt zu messen, wie z.B. dem deutschen Weltmeister aus dem Jahr 2005 Faris Al Sultan, der an diesem Tag auch als Sieger hervorgehen sollte.
Aber nicht nur nationale und internationale Profis gaben sich in Kärnten ein Stelldichein, sondern auch eine große Anzahl von Hobbyathleten, zu denen auch ich gehöre.

Die Herausforderung der Langdistanz ergibt sich aus: 3,8km Schwimmen, 180km Radfahren und 42,195km Laufen

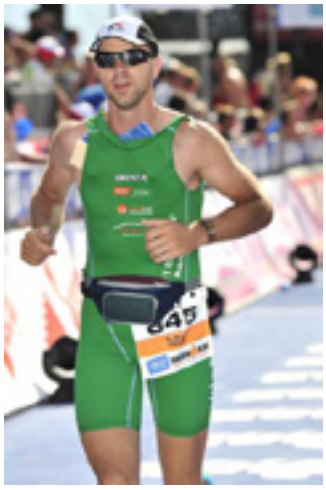
Am Wettkampftag um 6:50 Uhr war ich dann einer von ca. 2.400 Athleten, die beim Klagenfurter Strandbad Aufstellung genommen hatten, um die Schwimmdistanz hinter mich zu bringen.
Aufgrund der heißen Temperaturen war das Tragen von Neoporenanzügen beim Schwimmen nicht erlaubt, was eine zusätzliche Erschwernis darstellte, da man ohne Anzug wesentlich weniger Auftrieb hat und dadurch in der Regel länger schwimmt.
Erfahrungsgemäß gibt es beim Schwimmen schon hier und da mal Nasenbluten, oder man bekommt einen unabsichtlichen Tritt- oder Schlag von einem Mitstreiter ab, der versucht sich schwimmend seinen Weg durch das Menschenmeer zu bahnen, weshalb ich mich bewusst beim Start hinten anstellte und dem größten Wirbel aus dem Weg zu gehen.
Punkt 7:00 Uhr erfolgte dann der Startschuss und endlich ging es los! Schon bald hatte ich einen guten Rhythmus gefunden und konnte etliche Schwimmer hinter mir lassen. Der Auftakt war geglückt und nach 1 Std. 12 Min stieg ich mit einem guten Gefühl aus dem Wasser, tauschte meine Schwimmutensilien gegen die Radbekleidung und begab mich auf die 180km lange Radstrecke.

Nach 90 Radkilometern hatte ich eine Zeit von 2 Std. 28 Min und war damit genau in Plan eine Gesamtzeit von unter 10 Stunden zu erreichen. Wegen der immer heißeren Temperaturen taktierte ich jedoch und entschloss mich die 2. Hälfte der Radstrecke langsamer anzugehen, um auch noch die Laufstrecke ohne größere Probleme hinter mich bringen zu können.
Unterm Strich schlug sich das in einer Gesamtradzeit von 5 Std. 8 Min. zu Buche.

Nun galt es die letzte und wohl härteste Prüfung zu bestehen: Das Laufen!
42,195 km bei blitzblauem Himmel, den kein Wölkchen trübte (leider…) und Temperaturen von über 35° C. im Schatten und ca. 50°C. in der prallen Sonne…
Der Start über die Marathondistanz verlief noch „relativ" gut, aber nach einigen Kilometern bemerkte ich, dass ich Blasen an beiden Füßen hatte. Anfangs hielten sich die Schmerzen noch in Grenzen, doch mit Fortdauer des Rennes wurden die Schmerzen immer stärker und die Blasen immer größer.
Bis zum Kilometer 24 war ich noch drauf und dran unter 10 Stunden zu finishen, dann jedoch musste ich diese Vorstellung aufgrund immer größerer Schmerzen verwerfen.

Unter den Anfeuerungsrufen einiger mitgereister Bekannter und Freunde, aber vor allem meiner Freundin Ines kämpfte ich mich ins Ziel.
Unvergessen wird mir der Zieleinlauf bleiben, der gesäumt von vielen, vielen, euphorischen Zusehern, die klatschend und anfeuernd die Athleten auf den letzten Metern förmlich ins Ziel tragen und kurzzeitig alle Schmerzen vergessen machen.

Nach 10 Std. 6. Min war ich dann im Ziel und das Abenteuer Langdistanz Triathlon war überstanden. Um 6 Minuten hatte ich mein mir gestecktes Ziel nicht erreicht, aber aufgrund der extremen Bedingungen und der erstmaligen Teilnahme



über die Langdistanz, war ich voll und ganz zufrieden. Rund 30 % der Starter hatten an diesem heißen Julitag die Ziellinie nicht gesehen und
mussten das Rennen vorzeitig beenden!

Mein Fazit ist trotz der Qualen und Entbehrungen sehr positiv und ein Wiedersehen beim Ironman Klagenfurt 2013 sehr wahrscheinlich!

Danke an alle, die mich vor und während dieser Veranstaltung unterstützt haben und mir Vorort, oder auch zuhause die Daumen gedrückt haben.

Gilbert Reiss

Fliesen Preglau ist 25 Jahre jung

Firmenchefs Marianne und Johann Preglau mit Kindern Silke, Christoph, Sandra und Enkerl Simon
Nicht am Foto: Schwiegersöhne Josef und Franz

Der Mettersdorfer Fachbetrieb feierte ausgiebig - und mit Andreas Gablier!

Das 25-jährige Bestandsjubiläum hat sich die Firma Preglau im Mettersdorfer Ortsteil Rannersdorf ordentlich was kosten lassen. Denn neben dem Festakt und der Firmenfeier stand vor allem der Auftritt von Shooting-Star Andreas Gabalier im Mittelpunkt des Interesses.
Ex-White-Star-Mitglied Walter Reischl moderierte die Eröffnungszeremonie des Festes, nachdem die Familie Preglau zuvor zahlreiche Gäste persönlich empfangen hatte. Unter den Ehrengästen waren u.a. LAbg. Anton Gangl, Bgm. Johann Schweigler, Landesinnungsmeister Andreas Höller sowie zahlreiche Kunden, Lieferanten, Freunde und Bekannte der Familie Preglau.

Alle Festredner lobten das unternehmerische Geschick und den Fleiß von Firmengründer Johann Preglau. Er hat die kleine regionale Firma, zusammen mit seiner Gattin Marianne später auch den Kindern, zu einem „Big Player" im Bereich Fliesen-Sanitär-Kachelöfen entwickelt.

Fliesen Preglau hat heute am Standort in Mettersdorf und in der Filiale Graz-Liebenau, die es seit 2008 gibt, zusammen 40 MitarbeiterInnen.

Neben zahlreichen Geschenken, die die Gäste mitgebracht hatten, wurde Johann Preglau durch Bgm. Johann Schweigler die **Goldene Ehrennadel der Marktgemeinde Mettersdorf** verliehen. Weiters gab es eine Auszeichnung von Vertretern der Wirtschaftskammer Steiermark in der Person von Landesinnungsmeister Andreas Höller bzw. dessen Stellvertreter Michael Kohlroser und Gerald Scherübl.
Sie übergaben dem Firmenchef eine Ehrenurkunde und überbrachten die Glückwünsche von WK-Präsident Herk. Weitere Festredner waren LAbg. Anton Gangl und Bezirkshauptmann Alexander Majcan.

Bürgermeister Johann Schweigler, Johann & Marianne Preglau,
LAbg. Toni Gangl, BH Dr. Alexander Majcan

Volks-Rock'n Roller Andreas Gabalier mit seinen Fans

Höhepunkt der 25-Jahr-Feier war das mitreißende Konzert von Volks-Rock'n Roller Andreas Gabalier, der nach seinem Auftritt auch noch alle Autogramm-wünsche erfüllte.

Andreas Gabalier genoss mit etwa 1200 Besuchern des Festes die Sommer-nachtsstimmung bis spät in die Nacht.

Oben: Der Firmenchef erhält vom Bürgermeister die Goldene Ehrennadel
Rechts: Johann Preglau und Andreas Gabalier vor der tobenden Menge

LEBEN
BEWEG

Ein betreutes, zeitsparend
Training Ihrer Muskulatur gibt **Kra**
und Energie für mehr Bewegung

N IST
GUNG

In 2 Wochen zu
einem aktiveren
Leben

des
ft
g.

jeden Montag und Mittwoch

SOMMERPROJEKT 2012

für ein besseres Leben

INJOY
GESUNDHEITS-, RÜCKEN- & ABNEHMZENTRUM

Mit einem neuartigen Trainingssystem
gegen Übergewicht & Rückenschmerzen

Jetzt 2 Wochen testen
um nur 39,-- Euro

ZUMBA® für alle

Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren
persönlichen Beratungstermin unter:
Tel.03452.71987
Südbahnstraße 29, 8430 Leibnitz

Mettersdorf - Meister der Unterliga Süd!

Eine unglaubliche Erfolgsgeschichte geht weiter

Der Union Sportverein RB Wurzinger Installationen Mettersdorf wird zum dritten Mal infolge Meister und steigt somit in die

Oberliga Süd/Ost

auf.

Der USV Mettersdorf wurde zum Schluss souverän mit 11 Punkten Vorsprung auf den Verfolger St. Stefan im Rosental Meister.

Die Bilanz der Saison 2011/12: 20 Siege, 2 Unentschieden und 4 Niederlagen.

Nach zwei Auftaktniederlagen im Frühjahr trennte sich der Verein von seinem ehemaligen „Meistermacher“ Gerhard Kaufmann. Für ihn übernahm der routinierte Trainer Johann Kindler das Amt.

Auch der Torschützenkönig der Liga kommt aus den eigenen Reihen. Elmar Leitinger mit 35 Toren (siehe Bild unten).

Spielplan Oberliga Süd/Ost 2012/2013

Herbst 2012			Ergebnis	Punkte
10.08.	**Mettersdorf**	— Bad Waltersdorf		
18.08.	Weiz II	— **Mettersdorf**		
24.08.	**Mettersdorf**	— Ilz		
31.08.	Fehring	— **Mettersdorf**		
07.09.	**Mettersdorf**	— Frannach		
14.09.	Bad Gleichenberg	— **Mettersdorf**		
21.09.	**Mettersdorf**	— Gnas		
29.09.	Pischelsdorf	— **Mettersdorf**		
05.10.	**Mettersdorf**	— Pöllau		
12.10.	**Mettersdorf**	— St. Margarethen		
20.10.	Sonnhofen	— **Mettersdorf**		
26.10.	**Mettersdorf**	— Hartberg/Eggend.		
03.11.	St. Anna/A	— **Mettersdorf**		

Die Spieltermine ob Freitag, Samstag oder Sonntag gespielt wird, können sich bis 14 Tage vor dem Spiel verschieben.

Frühjahr 2013			Ergebnis	Punkte
23.03.	Bad Waltersdorf	— **Mettersdorf**		
29.03.	**Mettersdorf**	— Weiz II		
05.04.	Ilz	— **Mettersdorf**		
12.04.	**Mettersdorf**	— Fehring		
21.04.	Frannach	— **Mettersdorf**		
26.04.	**Mettersdorf**	— Bad Gleichenberg		
03.05.	Gnas	— **Mettersdorf**		
08.05.	**Mettersdorf**	— Pischelsdorf		
11.05.	Pöllau	— **Mettersdorf**		
19.05.	St. Margarethen	— **Mettersdorf**		
24.05.	**Mettersdorf**	— Sonnhofen		
01.06.	Hartberg/Eggend.	— **Mettersdorf**		
08.06.	**Mettersdorf**	— St. Anna/A		

Nachtragtermine im Herbst 2012 jeweils der drauffolgende Dienstag od. Mittwoch u. 1.u 2. Woe. nach Ende.
Nachtragtermine im Frühjahr 2013
Chr.Himmelfahrt Mi. 08.05. Fronleichnam Do. 30.05.

Jahreshauptversammlung

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand des USV WURZINGER INSTALLATIONEN neu gewählt:

Präsident:	Helmut Raggam
Obmann:	Michael Wallner
1.Obmann-Stv:	Herbert Wurzinger
2.Obmann-Stv:	Renate Fauland
Kassier:	Peter Minkowitz
Kassier-Stv:	Thomas Kaufmann
Schriftführer:	Robert Stangl
Schriftführer-Stv:	Klaus Feigl
Sektionsleiter:	Harald Schantl
Sektionsleiter-Stv:	Paul Kindlhofer
Jugendleiter:	Harald Schantl
Jugendleiter-Stv:	Christoph Nowak
Platzwart:	Anton Hernath
Platzwart-Stv:	Harald Schantl
Kassaprüfer:	Horst Dieter Menzel, Herbert Kaufmann sen.
Beiräte:	Alois Hartinger, Josef Rappold, Klaus Rappold, Ronald Rappold, Johanna Wolf, Erwin Moler

Beim vorentscheidenden Spiel gegen Paldau hat SPÖ Gemeindekassier Thomas Kaufmann den Ankick der Matchballspende durchgeführt.

Wir gratulieren dem USV Wurzinger Installationen Mettersdorf a. S. zum Meistertitel und wünschen viel Erfolg in der Oberliga.

Wildschmausgaudi der JägerInnen

Die beliebte „Wildschmausgaudi“ ging wieder in Rannersdorf (Gemeinde Mettersdorf) über die Bühne und lockte zahlreiche hungrige Besucher, großteils in Tracht gekleidet, an.
Frisch zubereitet wurde vor Ort ausschließlich Fleisch vom heimischen Reh- und Schwarzwild. Veranstalter war der Jagdschutzverein Ortsstelle Mettersdorf mit Obmann Werner Prutsch an der Spitze. Unter den Gästen waren auch Bgm. Johann Schweigler, Vizebgm. Josef Schweigler, Alfred Wonisch und Bezirksjägermeister Franz Wonisch.

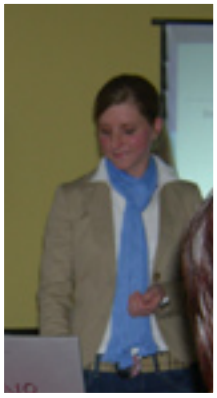
v.l. Alfred Wonisch, Bgm. Johann Schweigler, BJM Franz Wonisch, Vzbgm. Schweigler und Obm. Werner Prutsch

Der Obmann Werner Prutsch bedankt sich für die hervorragende Mitarbeit seiner Jagdschutzvereinsmitglieder, besonders seinem Obmannstv. Hannes Neubauer, dass er die Küche so hervorragend organisiert hat und Vereinsmitglied Günter Leist für den Empfang der Gäste.

Besonderes Weidmann‘s Heil

hatte der Jagdaufseher Werner Prutsch am 8.6.2012 im Revier Zehensdorf.
Er konnte eine Keiler mit 104 kg aufgebrochen erlegen.
So konnte wieder ein wesentlicher Teil zur Schadensverminderung in der Landwirtschaft beigetragen werden.

Aktivitäten der Frauenbewegung



Der Vortrag am 29.3.2012 mit Diätologin Gerlinde Kaufmann „Gesund bis auf die Knochen“ im Gasthaus Fauland war für alle Anwesenden sehr interessant und aufschlussreich.

An einem heißen Mittwoch bei tropischen Temperaturen wanderten wir zum Buschenschank Kindermann, wo wir bei einer guten Jause und innerlicher Abkühlung den Tag ausklingen ließen.

Einige fleißige Frauen haben nach der Kapellenmesse in Rannersdorf für Mehlspeise und Getränke gesorgt um unserem Herrn Dechant Mag. Wolfgang Koschat zu seinem 60. Geburtstag zu gratulieren. Unsere Anni Prutsch trug dem Jubilar dafür auch ein tolles selbst verfasstes Gedicht vor. Es war ein sehr gemütlicher Abend beim Kapellenvorplatz.

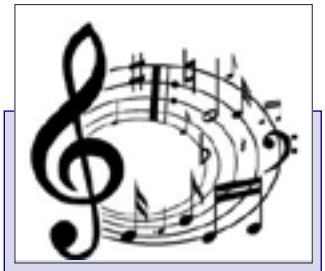
Musikverein Saßtal - Siebing beim Osterkonzert

Auch heuer wurde wieder am Palmsonntag das traditionelle Osterkonzert des MV Saßtal Siebing im Gasthaus Jöbstl abgehalten.

Altbekannte Melodien neu aufbereitet wurden gemischt mit einer erfrischenden Moderation durch drei Musikerkollegen: Adi Größ, Luis Voit und dem Kapellmeister selber, Herbert Raggam.

Viele Gäste sind der musikalischen Einladung gefolgt. Unter ihnen unter anderem auch Bgm. Johann Schweigler, Bezirksobmann Heinz Trummer, aber auch Gäste aus den umliegenden Bezirken wie Leibnitz, Feldbach und Deutschlandsberg. Höhepunkt des Konzertes war die Überreichung einer Karikatur von Herbert Raggam, gezeichnet von David Schantl, einem besonderen Künstler aus Mettersdorf, für 20 Jahre Kapellmeister des Musikvereins.

Angela Schantl



Neben den vielen Spielterminen in der heißen Sommerzeit, bleibt den Musikern für Urlaub nur ganz wenig Zeit.

Der Musikverein dankt jedem einzelnen Mitglied für seinen unermüdlichen musikalischen Einsatz.

Ein besonderes Lob gilt hier insbesondere unseren Jungmusikern, welche sehr verlässlich zu den Musikproben und zu verschiedenen musikalischen Anlässen erscheinen.

Unser jüngstes Mitglied

Peter Dexler

wohnhaft: Siebing 40
Instrument: kleines Schlagzeug
Musikschule: Mureck
Schule: HTL Kaindorf
Hobbies: Schlagzeug spielen, Einrad fahren, Snowboarden.

Beat Attack 2012

Schon beim ersten Versuch im Jahr 2011 war die Veranstaltung Beat Attack in Rannersdorf ein voller Erfolg und auch dieses Jahr kann man von einer sehr gelungenen Nacht mit rund 750 Besuchern sprechen.
Größte Veränderung aus dem Vorjahr war diese, dass heuer bereits auf zwei Floors (Hallen) beste elektronische Musik von Top DJ's zum Besten gegeben wurde.

Dieses Jahr mit dabei waren im 1st Floor Headliner Joyce Muniz aus Wien, die Grazer DJ-Gruppierung Neodisco, DJ Mario Knox aus Leibnitz und DJ-Leo alias Karl Trummer aus Mettersdorf.
Im 2nd Floor versetzten Ambiont, Eezee, Grimetime und Minit (Thomas Kaufmann aus Mettersdorf) das Publikum in Partystimmung.

Obmann Georg Schweigler, sein Vorstand und alle Mitglieder der JVP-Mettersdorf sind mit dem Verlauf und dem Ergebnis der Veranstaltung mehr als zufrieden und möchten sich hiermit bei allen Besuchern und Helfern bedanken und freuen sich bereits auf Beat Attack 2013.

KREN schärft KUNST

Am Sonntag, dem 29. April 2012 fand im Schulinnenhof das erste Krenfest unter dem Motto „Kren schärft Kunst“ statt.

Die SchülerInnen der Volksschule Mettersdorf standen dabei im Mittelpunkt des öffentlichen Geschehens.

Mit ihrem Theaterstück von der Sarossa-Sage, mit Lied und Gesang konnten sie die zahlreichen Besucher an diesem Vormittag begeistern.

Einzigartig waren auch die Kunstwerke der VolksschülerInnen, welche es an diesem Tag zu bewundern gab.

Passend zum Thema wurden Krenwurzen, Blätter, Gräser und Zweige auf Spanplatten geklebt und mit Künstlerlehm und Farbe bearbeitet. Diese Kunstwerke wurden an zwei Vormittagen gemeinsam mit der heimischen Künstlerin Angela Schantl in der Schule hergestellt.

Während und nach den Darbietungen konnte man die Kren-Kulinarik unseres Sarossa-Krenvereines genießen und den Klängen der Vulkanland-Musi lauschen. Wer noch Lust hatte, konnte auch den Krenweg entlang wandern. Auch hier kann man Kunstwerke entdecken!

Auf das Motto im nächsten Jahr, darf man gespannt sein.

Sehr viele Besucher waren bei diesem Fest anwesend.

Als großes Dankeschön für Ihre Mühe erhielten die SchülerInnen einen Scheck überreicht.

<u>Gemeinsam wurde ein selbst geschriebenes Lied vorgetragen:</u>

Vom scheanan Sarossakrental (nach: Die Hammerschmiedgselln)

1. Wir san halt vom scheanan Sarossakrental, Sarossakrental, Sarossakrental. Könnan laf´n, könnan loch´n, können spül´ mit´n Boll, spül´n mit´n Boll, Boll
2. San ma stoark, san ma schoarf, jo wo liegt denn des dran, liegt denn des dran, liegt denn des dran? Solang ma di Jaus´n mit an Kren würzen kann, Kren würzen kann, kann.
3. Drum Mettersdorfer, Mettersdorfer hearts nur guat zua, hearts nur guat zua, hearts nur guat zua! Vom schoarf´n Sarossakren kriag ma ni gnua, kriag ma ni gnua, gnua!

VDir. Christa Trummer erhält vom Obmann der Werbegemeinschaft Saßtaler Kren Josef Kaufmann und Kunstbeauftragten der Gemeinde Angela Schantl einen Scheck für das Engagement der Volksschule bei dieser Veranstaltung überreicht.

Die Künster bei der Arbeit

Die Sarossa-Sage wird von der Schülern aufgeführt.

Eines der vielen Kunstwerke

Ein weiteres Kunstwerk

Nach den Darbietungen unterhielt die Vulkanlandmusi die Gäste, die sich kulinarisch stärken konnten.

„G´sund wachsen“ mit der Raiffeisenbank Mureck

Foto von links: Direktor Johann List, AR-Vors. Stv. Josef Bauer, AR-Vorsitzender Johann Spätauf, Johannes Derler (RLB Stmk.), Revisor DI Wolfgang Hainzl (RV Stmk.), Obmann Helmut Rossmann, Obmann Stv., Anton Wohlkinger, Direktor Anton Hirtl

Die heurige Generalversammlung der Raiffeisenbank Mureck fand am 5. Juni 2012 ganz nach dem Motto „G´sund wachsen“ in der Ottersbachhalle in St. Peter a.O. mit nahezu 240 Besuchern statt.

Im Rahmen der Generalversammlung präsentierten die beiden Geschäftsleiter Direktor Anton HIRTL und Direktor Johann LIST in allen Sparten sehr gute Bilanzzahlen, obwohl die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sehr wechselhaft waren.

Bis Ende 2011 haben ca. 12.800 Kunden der Raiffeisenbank Mureck vertraut, wodurch die Marktführerschaft in der Region weiter ausgebaut werden konnte. Die Einlagen konnten trotz Niedrigzinsphase und Investitionstätigkeiten der Kunden um 1,3 % auf 189 Millionen EUR gesteigert werden. Aber auch die Finanzierungsleistung konnte um 2,2 % auf 202,5 Millionen EUR erhöht werden.

Das Jahr 2011 war ein sehr positives Jahr für die Raiffeisenbank Mureck, betonte Obmann Helmut ROSSMANN: „Die Nähe zum Kunden – vor Ort und in der Region – war und ist das entscheidende Erfolgsrezept unserer Bank.“

„Unsere Mitarbeiter sind ein wichtiger Bestandteil unseres Erfolges“, so die beiden Geschäftsleiter. „Aber auch unser Geschäftsmodell, das auf gesundes langfristiges Wachstum ausgerichtet ist, erweist sich gerade in diesen unbeständigen Zeiten als wichtiger Erfolgsbaustein“.

Dieser Erfolg signalisiert auch der weitere Ausbau der Eigenmittel auf 37,6 Millionen EUR, was auf eine gesunde Eigenkapitalausstattung in der Höhe von knapp 19% hinweist.

Die Raiffeisenbank Mureck ist damit gut auf dem Markt positioniert und für die kommenden Herausforderungen bestens gerüstet.

Erdbau
Werner Leber
Erdbau Straßenbohrung
Baustoffhandel Kommunaldienste
Zehensdorfberg 39 - 8093 St. Peter a. O.
Tel. & Fax: 03477/3415, Mobil: 0664/4541290

Dach ist oben: Gleichenfeier für die neue Raiffeisenbank in Mettersdorf

Mit zahlreichen Gästen hat die Raiffeisenbank Mettersdorf am 29. Mai 2012 den Abschluss der ersten Bauphase für die neue Bank-Filiale in Mettersdorf a.S. gefeiert.

Nachdem der jüngste Lehrling der Baustelle, den Gleichenspruch gesprochen hatte, feierten die Arbeiter, die Mitarbeiter und geladenen Gäste den Abschluss der ersten Bauphase des neuen Bankgebäudes in Mettersdorf. Dir. Johann List, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Mettersdorf, bedankte sich bei den Arbeitern

schäftsführer Herrn Günter Jurak und den Bauleiter Ing. Klaus Wagner.

der am Bau beteiligten Firmen für die ausgezeichnete Arbeit und die Einhaltung aller Termine, im Besonderen bei der Firma Süd-Bau, vertreten durch Ge-

DI Elisabeth Nöst-Kahlen vom Architekturbüro Nöst-Kahlen freute sich über die unfallfreie Arbeitsphase und bedankte sich bei den Auftraggebern für das ihnen ausgesprochene Vertrauen.

Die Eröffnung des neuen Bankgebäudes ist für Anfang November geplant.

Nordkap und zurück - eine Radreise

Mag. Josef Prechtler

Der hohe Norden Europas; unzählige Seen, endlose Wälder, Fjorde, in denen sich schneebedeckte Gipfel spiegeln, alles getaucht in das weiche Licht einer nie untergehenden Sonne – wenn es nicht gerade regnet. Es ist ein weites Land, das sich dem Besucher nur langsam erschließt. Man braucht Zeit. Als Pensionist habe ich Zeit. Als Verkehrsmittel wählte ich das Fahrrad. Das ist ein Tempo, bei dem die Seele noch mitkommt, wo man die Entfernung am ganzen Körper spürt, vor allem in den Beinen und am Hintern.

Vom Mettersdorf zum Nordkap sind es 4500km. Bei 100km am Tag und einigen Rast- und Regentagen ergaben sich zwei Monate, die ich für die Hinreise veranschlagen musste. Wollte ich Mitte Juni am Nordkap sein, musste ich Mitte April aufbrechen. Am 20. April war es so weit. Mein Reiserad war mit 20kg bepackt; Zeltausrüstung, genügend warme Wäsche – das Klima am Nordkap ist so wie in den Alpen auf 2000m.

Österreich machte mir den Abschied schwer. Bei strahlendem Frühlingswetter ging es durch Mur- und Ennstal und das Salzkammergut nach Oberösterreich und zu den Moldaustauseen in Tschechien. Der Moldau folgte ich bis zur Mündung in die Elbe. In Tschechien fühlt man sich als Österreicher gleich zuhause. Überall spürt man die jahrhundertelange gemeinsame Geschichte. Durch den Norden Tschechiens ging es nach Zittau am Dreiländereck Tschechien, Polen, Deutschland. Am dritten Mai kamen mir etwas verfrüht die Eisheiligen entgegen mit Schnee und tagelangem eisigem Gegenwind; schon ein Gruß aus dem Norden. Von Zittau führt der Oder-Neiße Radweg an der deutsch-polnischen Grenze entlang zur Ostsee. Nach einem Rasttag in der schönen, alten Hansestadt Stralsund setzte ich von Saßnitz mit der Fähre über nach Trelleborg in Schweden. Die Fähre war bevölkert mit Schweden, die ihre Autos randvoll mit Bier, Wein und Schnaps hatten. Alkohol ist in Skandinavien fast unerschwinglich. Die Schweden strahlen eine beeindruckende Ruhe aus. Außer spielenden Kindern habe ich in Schweden nie jemanden schreien gehört. Gelassen tuckern sie in ihren großen Autos mit höchstens 90 über die Straßen, immer freundlich, immer rücksichtsvoll, immer hilfsbereit. Beruhigend wie die Menschen ist auch das Land, das sie prägt. Wälder, Seen, sanfte Hügel, ein paar Rapsfelder, Wiesen mit weidenden Kühen oder Schafen, bei jedem Bauern ein paar Pferde. Gewohnt wird fast ausschließlich in Holzhäuser, meist rostrot, manchmal in den Landesfarben gelb und blau. Die Städte sind Ansammlungen von solchen Holzhäusern und ein paar öffentlichen Gebäuden, gruppiert um eine einfache evangelische Kirche.

Ich logierte fast ausschließlich im Zelt. In Skandinavien gilt das Jedermanns Recht. Ohne zu fragen darf man überall sein Zelt aufstellen, auch Feuer machen, solange man die Privatsphäre der Menschen respektiert, das heißt von den Häusern ca. 150m Abstand hält.

Beständiger Südwestwind schaufelte immer wieder Regenwolken heran, unterstützte aber auch freundlich meine Bemühungen nach Norden zu kommen. Am 6. Juni überschritt ich den Polarkreis, die ersten Rentiere trabten über die leeren Straßen. Am 14. Juni war ich am Nordkap. Das Wetter war strahlend schön, die Mitternachtssonne wie auf einer Postkarte.

Für die Rückreise hatte ich mir eine Route durch Norwegen vorgenommen, die direkt an der Nordseeküste oder auf vorgelagerten Inseln verläuft. Die Route ist um 1000km länger als die über Schweden. 13-mal benützt man Fähren um vom Festland auf Inseln und wieder zurück zu kommen. Die Landschaft ist von überwältigender Schönheit. Vergletscherte Berge, Fjorde, die sich bis zu 100km ins Land schlängeln. Das Wetter war gerade im nördlichen Abschnitt recht gut, die Temperaturen angenehm für norwegische Verhältnisse. In Bodo führte mich ein freundlicher Norweger in die Kunst des Fischens ein. Von da an stand frischer Fisch aus dem Meer oft auf meinem Speiseplan.

Nach gut 3000km norwegischer Küste langte ich am 31. Juni in Kristiansand an der Südspitze Norwegens an und setzte mit der Fähre nach Dänemark über. Dänemark erschien mir nach dem bergigen Norwegen wie eine riesige Sandbank in der Nordsee. Nach einer windigen Fahrt durch Dänemark kam ich am 10. August nach Hamburg und blieb fünf Tage dort, nicht nur wegen der Reeperbahn.

Von Hamburg folgte ich der Elbe, der Saale und der Naab bis zur Donau. Dann ging es die Donau entlang nach Wien. Bei jeder Stadt auf meiner Reise musste ich an Wien denken, wie schön diese Stadt ist. Nach Wien waren es noch zwei Tage über das Burgenland, ein Stückerl Ungarn und die südliche Steiermark heim nach Gaberling. Nach viereinhalb Monaten, am 7. September war ich wieder zuhause.

Für Freunde von Statistiken: Die Reise dauerte 141 Tage. Es waren 10.370km mit dem Fahrrad, 870km mit Fähren, ca. 90.000m Anstieg. Die Reise führte durch neun Staaten. Übernachtet habe ich 16-mal bei Bekannten und Verwandten, 14-mal in Pensionen, 72-mal auf Campingplätzen, 37-mal habe ich wild gezeltet. Insgesamt habe ich 5.520€ ausgegeben.
Mit der Ausrüstung hatte ich wenig Probleme. Ein paar Patschen, gebrochene Schrauben oder gebrochene Zeltstangen waren leicht zu reparieren.
Mein Körper war immer gesund und hat sich meist wohl gefühlt. Auf langen Etappen hat sich der Hintern manchmal schmerzlich bemerkbar gemacht. Die eigentlichen Probleme einer so langen Reise liegen nicht in den Beinen sondern im Kopf. Nach einigen Regentagen in den schwedischen Wäldern oder an der windigen Küste können schon Zweifel an der Sinnhaftigkeit des ganzen Unternehmens aufkommen. Aber irgendwann scheint wieder die Sonne und verscheucht die Zweifel.
Das Wichtigste ist der Kontakt mit Menschen. So viele haben mich beherbergt, haben mich eingeladen auf Kaffee und Kuchen, auf Wein oder frisch gefangenen Fisch. Manche sind für Stunden oder Tage mit mir zusammen gefahren, viele haben mir von ihrem Land oder ihrem Leben erzählt, einer hat mir Fischen beigebracht, mit einigen bin ich noch immer in Kontakt. Oder die alte Dame auf dem Zeltplatz am Vätternsee in Schweden. Es hatte schon tagelang geregnet, dazu ein kalter Wind. Ich war ausgefroren und nass bis auf die Haut. Die alte Dame schaut mich mit mütterlichen Augen an und fragt: „Are you interested in a Sauna?“ Na, und ob ich interested war. Sie heizte mir mit Birkenholz das Saunahütterl am See. Anschließend lud sie mich zu Kaffee und Kuchen. Die Welt war wieder in Ordnung.
Wer mehr wissen will und eine schnelle Internetverbindung hat, kann unter http://prechtler.funpic.de/reisen/nordkap mehr erfahren.

Mit Rad und Tat nach Paris

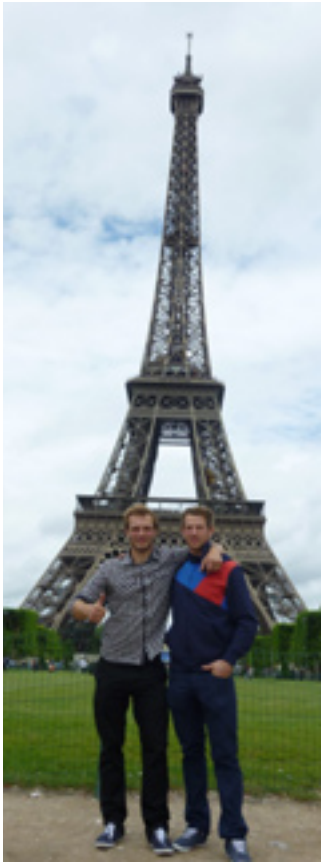
Die zwei jungen Saßtaler Martin Pechtigam (23) und David Kern (19) erfüllten sich mit einem wahnwitzig anmutenden Sportprojekt eine „Schnapsidee“ und legten in 8 Tagen die Strecke Mettersdorf – Paris zurück. Per Fahrrad!

1.600 Kilometer,
14.000 Höhenmeter,
35.000 Kalorien,
fünf kaputte Reifen,
vier „Achter“,
ein 15 Kilo schwerer Rucksack, 69 Stunden,
80% Regen
und ein toter Vogel

lauten die prägnanten Eckdaten ihrer „Urlaubsfahrt“.David Kern, ebenso wie sein Kollege Martin Pechtigam Landwirt von Beruf, besaß vor wenigen Monaten nicht einmal ein eigenes Fahrrad. Und dennoch wuchs damals schon eine ambitionierte Idee zu einem festen Vorhaben heran. 3000 Trainingskilometer später sollten sie startbereit sein. „Es war die Suche nach einer ungewöhnlichen Herausforderung“, begründeten die beiden durchtrainierten Südsteirer. „Viele hatten Zweifel am Gelingen unseres Projektes, danach freuten sich aber alle mit uns!“, erzählt Kern augenzwinkernd. Dabei verlief die Woche keineswegs „reibungslos“. Sowohl Körper als auch Ausrüstung wurden auf eine harte Probe gestellt. Die ausreichende Versorgung des Körpers stellten Powerriegel - mit unglaublichen 570 Kalorien pro Stück – sicher, die in einem Fachgeschäft extra bestellt hatten werden müssen. Am schwierigsten aber wohl der fast durchgehende Regen und das entbehrliche Gefühl, am Morgen in die durchnässte Sportkleidung zu steigen. Oder das Versagen der Akkus des GPS-Gerätes, das ihnen nach einer durchgefahrenen Nacht einen mächtigen Umweg beschert hatte. „Da ist man mental schon schwer angeschlagen, wenn man in der Früh von Einheimischen erfährt, dass man sich 150 Kilometer von seinem Ziel entfernt hat.“ Doch Pechtigam relativiert gleich wieder: „Ansonsten ist unsere persönliche ‚Tour der Leiden‘ über weite Strecken planmäßig verlaufen.

200 Kilometer waren meist das Tagesminimum.“

Nur einmal waren die zwei Hoppysportler unter ihrem Limit, als sonntags nach gebrochenem Sattel keine Reparatur möglich war und David Kern keine andere Möglichkeit hatte, als 140 Kilometer im Stehen weiterzuradeln. Trotz der Strapazen zeigten sich der Siebinger Kern und der Zehensdorfer Pechtigam nicht so zimperlich. „Einmal schmerzten die Schultern, dann die Knie, dann die Arme, an diese Wewehchen gewöhnt man sich jedoch.“ Missen möchten die zwei die intensiven Erfahrungen nicht. „Als wir dann unterm Eiffelturm standen, war das Gefühl schon lässig und man denkt sich bloß: Bist du deppert!“, lachen sich Kern und Pechtigam schon ein wenig stolz gegenseitig an, ehe sie auf der Heimreise im trockenen Zug schon ihre nächste Tat am Rad planten.



Bezirkswandertag der Senioren war ein voller Erfolg!

Der am 19. Mai in Mettersdorf durchgeführte Bezirkswandertag der Senioren des Bezirkes Radkersburg war ein voller Erfolg.
Die große Anzahl der Wanderer wurden am Beginn der Veranstaltung auf dem Vorplatz des neuen FF Rüsthauses von Obmann Herbert Kaufmann, Bürgermeister Johann Schweigler und dem Stellvertreter des Bezirksobmannes, Anton Stradner, begrüßt.
Für die Wanderung bei idealem Wetter stand der Sarossa-Erlebnis-Wanderweg in drei Schwierigkeitsgraden - zur Verfügung.
Für das leibliche Wohl sorgten Frauen der Ortsgruppe bei der Labestation beim Hause Josef Schweigler, Regionalmuseum in Rannersdorf. Bei Start und Ziel sorgte die FF Mettersdorf für Speisen und Getränke.
Nach der Wanderung kam es unter Leitung des Bezirksobmannes LAbg.a.D., Reg.Rat Johann Lautner zur Verlosung der Eintrittskarten, wobei schöne Gewinne (Geschenkskörbe, Gutscheine etc) zur Verfügung standen.
Der Obmann der Ortsgruppe Mettersdorf, Herbert Kaufmann, bedankt sich bei den Sponsoren und besonders auch bei den Frauen für die Zubereitung der Mehlspeisen und für die Errichtung und die Arbeit in der Labestation.

Obmann Steir. Kren Martin Kern, LAbg. Toni Gangl, Bgm. Johann Schweigler, SB-Obm. Herbert Kaufmann, BO-Stv. Bgm. Anton Stradner

Alpenbachklamm in Oberhaag, 2,3 km Länge, 400 Höhenmeter. 18 Senioren aus Mettersdorf haben diese Wanderung mit Bravour bestanden (siehe Bild). Hier ist wieder einmal bewiesen und ersichtlich wie agil die Mettersdorfer SeniorInnen sind.

Lanzl - KEG in Gaberling

Das Sortiment der Fa. Lanzl KEG umfasst
MotoCross (auch für Kinder), Quad, Motorsägen, Traktore, etc.

LÖSUNG:

Waagrecht:
2 Nordkap
6 G`sund Wachsen
7 Riegersburg
8 Paris
9 Mike`s Shop
11 Minibärchen
13 Jäger
15 Pfarrfest
17 Sarossa
18 Lanzl KEG
19 Burkhard
20 Admont

Senkrecht:
1 Unterliga
3 Preglau
4 Floors
5 Osterkonzert
10 Injoy
12 Ironman
14 Gabalier
16 Koschat

10 Karotten
Dein Name
Zweiter

Bürgermeister Johann Schweigler besuchte die beiden Firmenchefs bei ihren Eröffnungsfeierlichkeiten und überbrachte die Grüße der Marktgemeinde und wünschte für die Zukunft viel wirtschaftlichen Erfolg!

Bauen Sie Ihr Traumhaus in Mettersdorf am Saßbach

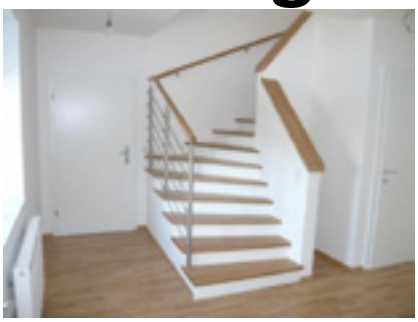
Nur noch 7 Bauplätze mit einer Größe von 800 bis 1000 m² zu haben!

m²- Preis 10,90 Euro
Bauförderung 2000 Euro

Mike‘s Shop in Mettersdorf

Im Sortiment der Firma Mike‘s finden Sie Spielzeug, Freizeitbekleidung, Fitness- und Sportgetränke, einzigartige Möbelstücke, Elektrowaren, Büroartikel, Sport- und Fitnessernährung, Freizeitschuhe, Arbeitsbekleidung, Bekleidung mit Druck und Stick von Firmen und Vereinen, Sportartikel sowie sonstige Gebrauchtartikel

WOHNQUALITÄT in bester Lage!

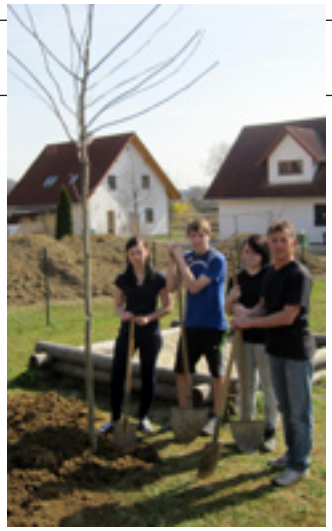


Die von der R&F Immobilien GmbH 2009 erworbene Wohnhausanlage wurde nun vollständig umgebaut und es wurden nun 6 moderne Maisonetten fertiggestellt.
Die besonders für junge Familien bestens geeigneten Maisonetten liegen in ruhiger Lage am Stadtrand von Mureck. In der Stadt gibt es zahlreise Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Schulen und aber auch wird vieles für Sport , Freizeit und Kultur geboten.
Sie können in dieser Toplage eben die Infrastruktur einer Stadt nutzen und doch wohnen Sie inmitten einer grünen Oase.
Jede Wohnungseinheit verfügt über einen eigenen, eingefriedeten Garten, eine wunderschöne große Sonnenterrasse mit herrlichem Ausblick auf die Murecker-Auen, sowie auf das Schloss. Ebenso zum Wohnobjekt gehört ein Carport und ein Kellerabteil.
Die Maisonetteneinteilung erfolgt in EG: Stiegenhaus, Vorraum, Abstellraum, WC, Küche und offenes Wohnung mit direktem Ausgang auf die Terrasse und den Garten. Im OG: offene Galerie, 2 Schlafzimmer, Schrankraum, geräumiges Bad und WC.

Preis: VB (belagsf.): ab 178.000,--Unverbindl.Finanzierungsanbot der Raiba Mureck bei ca. 20%iger Anzahlung ab EUR 574,46 monatlich. (Angabe ohne Gewähr)
Für Anlegerwohnungs-Interessenten Vorsteuer-Abzug möglich!

Kontakt: R&F Immobilien GmbH,
8480 Mureck, Mittertorstraße 5
Telefon: 0664/442 1175 (Hr. Radl Gerald)
oder 0664/2331510 (Hr. Ing. Frohnwieser)

R&F Immobilien GmbH.



Firma Scheucher pflanzt Baum beim öffentlichen Spielplatz

Ein großes Danke der Firma Holzindustrie Scheucher Zehensdorf die am öffentlichen Spielplatz in der Wohnsiedlung Mettersdorf einen Baum pflanzte. Die Lehrlinge mit Lehrlingsbeauftragten Winfried Konrad möchten sich auf diesem Weg recht herzlich für das gelungene Baum-pflanzen und die anschließende, gute Jause bedanken.

Die Platane möge schnell wachsen und gedeihen, damit sie vielen Kindern Schatten und Freude spenden kann.

P.S.:
Vielleicht liefert sie ja in 50 Jahren auch ein schönes Holz für einen neuen Parkettboden.

Radwandertag am 1. Mai mit mehr als 50 TeilnehmerInnen

Am 1. Mai fand wieder der traditionelle Radwandertag der ÖVP–Mettersdorf bei herrlichem Wetter statt. 65 GemeindebürgerInnen nahmen daran teil. Das ist ein neuer Rekord worauf OPO Bgm. Johann Schweigler sichtlich stolz war. Die Fahrt ging heuer zur Schiffsmühle nach Mureck und dabei hatten die drei ältesten Teilnehmer auch die Möglichkeit diese völlig kräfteschonend mit einem E-Bike zu bewältigen. Über diese von der Ortsgruppe finanzierte Aktion konnten sich Kaufmann Herbert (Mettersdorf), wie Frau Größ u. Schweigler (Zehensdorf) freuen. Nach einem Zwischenstopp beim GH-Mauko ging es zum gemeinsamen Mittagessen bei der Schiffsmühle. Am späten Nachmittag ließ man bei gemütlicher Heimfahrt den Staatsfeiertag ausklingen.

Frühjahrsputz

Auch heuer machten sich wieder alle SchülerInnen der VS Mettersdorf mit Müllsäcken bewaffnet auf den Weg, um im ganzen Gemeindegebiet Müll zu sammeln. Es ist schön, dass immer weniger Müll gefunden wird und uns die Freiwilligen Feuerwehrern immer wieder dabei unterstützen. Danke!

LA 21 - Auszeichnung für die Kleinregion Saßtal

Beim österreichweiten Agenda21 Gipfel wurden* 5 Kleinregionen *mit ihren Gemeinden aus dem Steirischen Vulkanland als Agenda21 Gemeinden ausgezeichnet.

Diese Gemeinden haben an einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung im Rahmen der Agenda21 gearbeitet. Dieser Prozess wurde von Margreth Kortschak-Huber von der Landentwicklung Steiermark und in Kooperation mit dem Steirischen Vulkanland begleitet.
Der Agenda21 Prozess wurde vor 2 Jahren flächendeckend im Vulkanland gestartet. 10 Themen, wie zB Regionalwirtschaft, Ressourcen- und Klimastrategie, Energie, Baukultur, Eltern-Kind-Bildung, Lebenskultur etc wurden im Rahmen von Fokusgruppen erarbeitet. In jeder Gemeinde steht ein Themenbeauftragter für je ein Thema und ist Ansprechpartner und Initiator für viele Initiativen und Projekte.

Unsere Gemeinde wurde für ihren nachhaltigen Entwicklungsprozess mit den BürgerInnen ausgezeichnet. Wir sind nun berechtigt, dass Lokale Agenda21 Logo zu verwenden, dass uns als Agenda21 Gemeinde ausweist.

Die Auszeichnungen wurden von Gemeindebundpräsident Mödlhammer, Generalsekretär Mang (Lebensministerium), Landesrat Seitinger, Vulkanland-Obmann Josef Ober und Regionalbetreuerin Margreth Kortschak-Huber übergeben.

Besuche unser familienfreundliches Erlebnisbad!

Badepreise 2012

Tageskarte Erwachsene	**3,-**
... ab 16 h	2,50
Tageskarte Schüler [1])	**2,50**
... ab 16 h	2,-
Kinder bis 6 Jahre	**frei**
Familienkarte (Saison)	**70,-**
Saisonkarte Erwachsene	35,-
Saisonkarte Schüler [1])	20,-
10er-Block Erwachsene	25,-
10er-Block Schüler	20,-
Geschlossene Schulklasse außerhalb d. Schulsprengels	1
Liegestuhl Leihgebühr	**1,5**
Liegestuhl Pfand	**3,-**
Kästchen je Tag	1,-
Kästchen für Saison	10,-

[1]) Schüler = 6 bis 15 Jahre Öffnungszeiten: 9 bis 19 Uhr

SÜD BETON
Lieferbeton G.m.b.H. & Co KG
Werkstraße 16
8423 St. Veit am Vogau
Tel.: 03453/ 2221
e-Mail: office@sued-beton.at

SüdBAU
Hoch- u. Tiefbau GmbH.
8423 St. Veit am Vogau, Werkstraße 18
Tel. 03453 / 2404 - Fax DW: 14
e-mail: sued-bau@aon.at

Ostereier - Suchen

Trotz des kühlen Wetters nahmen wieder zahlreiche Kinder beim diesjährigen Ostereier-Suchen der SPÖ Mettersdorf a. S. teil, um zu schauen, was der Osterhase versteckt hat.

Wir heißen euch herzlich Willkommen!

Jonas Faßwald, 19. Mai, Landorf, herzlich willkommen!

Anna Theresa Leist, 12. Juni, Rannersdorf, die Eltern freuen sich riesig!

7fach Taufessen in Mettersdorf

Erstmalig fand im **Saßtalerhof/ Fam. Jöbstl** in Mettersdorf ein 7fach Taufessen am Samstag, dem 21. April 2012 statt. Eine Feier war mit der Fam. Haiden aus St. Peter mit fünf Kindern und die zweite Feier war mit den Fam. Unger und Marx aus Mettersdorf mit zwei Kindern.

von vorne links die Namen der Mütter: Birgit Skalnik, Barbara Perner, Sonja Unger, Bettina Marx links 2. Reihe: Elisabeth Roth, Claudia Haiden

Minibärchen Mettersdorf

Beim letzten Treffen vor der Sommerpause konnten die Minibärchen den schönen Garten des Pfarrheims genießen.

Ein herzliches Dankeschön hiermit an Hr. Dechant Mag. Koschat. Wir wünschen allen Minibärchen einen schönen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst.

Der Familienausschuss Mettersdorf

Friedrich Pock, 95. Geburtstag, Gaberling

Margareta Schrott, 85. Geburtstag, Mettersdorf

Maria Sommer, 85. Geburtstag, Landorf

Stefanie Schalk, 85. Geburtstag, Rohrbach

Johanna Rappold, 80. Geburtstag, Zehensdorf

Johann Marbler, 80. Geburtstag, Gaberling

Margarete Neubauer, 80. Geburtstag, Rannersdorf

Agnes Reis, 80. Geburtstag, Landorf

Maria und Karl Tausendschön, Goldene Hochzeit, Mettersdorf (kein Foto)

Ludmilla und Anton Ferk, Goldene Hochzeit, Landorf

Frau Aloisia TREICHLER aus Zehensdorf feierte kürzlich ihren 60. Geburtstag

Für die Tätigkeit als langjährige Bauernbundobfrau von Zehensdorf und als Organisatorin für die stets schöne Ortsbildpflege in Zehensdorf bedankte sich Bürgermeister Johann Schweigler mit einer Urkunde.

Wenn im Vereinsleben jemand gebraucht wird, kann man auf „unsere Luisi“ mit Sicherheit zählen. Die Blumenpflegerunde hat für die Jubilarin ein Frühstück organisiert, bei dem auch die Musikkapelle Saßtal-Siebing aufmarschierte und musikalische Geburtstagsgrüße für ihre Verdienste um den Musikverein überbrachte.

Die Marktgemeinde Mettersdorf am Saßbach gratuliert der Jubilarin zu ihrem runden Geburtstag und wünscht weiterhin viel Glück und Gesundheit.

ÖKR Johann Weber

war der erste Vizebürgermeister und Gemeinderat der Großgemeinde Mettersdorf am Saßbach.

Johann Weber, 80. Geburtstag, Landorf

Als langjähriger OPO der ÖVP Mettersdorf hat dieser den traditionellen ÖVP-BALL eingeführt. Auch als Bauernbundobmann der Marktgemeinde Mettersdorf unterstützte er die Landwirtschaft mit fortschrittlichem Denken und großem Einsatz. Als Kammerobmann hat er große Verdienste für die bäuerliche Bevölkerung von Mettersdorf und den gesamten Bezirk Radkersburg geleistet.

Auch jetzt ist er noch bei vielen heimischen Vereinen tätig und am bäuerlichen Betrieb sehr rege und kräftig im Einsatz.

Bgm. Schweigler bedankte sich mit einer Ehrenurkunde für sein großes Wirken für die Marktgemeinde Mettersdorf und freut sich, auf seine Erfahrung und Routine zählen zu können. Er wünschte ihm noch Gesundheit und bittet weiterhin um tatkräftige Unterstützung in der Öffentlichkeit.

Weiters gratulierten im Namen des Seniorenbundes Herbert Kaufmann und Johann Trummer, seitens der Kammer Radkersburg Obm. Siegfried Klobasser und Kammerrat Martin Kern, seitens der Pfarre Dechant KR Mag. Wolfgang Koschat.

Herzliche Gratulation zur bestandenen Matura

Bettina Czuser, Gaberling,

hat sich an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Kaindorf der Reife- und Diplomprüfung unterzogen und diese mit gutem Erfolg bestanden.

ZT DI IRGANG
STAATL. BEFUGTER UND BEEIDETER INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN
IHR KOMPETENTER PARTNER BEI ALLEN VERMESSUNGEN
KADAGASSE 17 T 03452 84342 VERMESSUNG.IRGANG@UTANET.AT
A-8430 LEIBNITZ F 03452 85575 WWW.VERMESSUNG-IRGANG.AT

Sommerzeit bei
Trachten Trummer
Unser Trumpf ist die Vielfalt
A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf 76 am Gnasbach
Tel.:**03477/3150, Fax: DW 4,** Mobil:**0664/5653662**
trachten-trummer@aon.at
www.trachten-trummer.at

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 9:00 - 18:00 Uhr
Fr: 9:00 - 19:00 Uhr
Sa: 8:00 - 13:00 Uhr

Hausverstand ist gefragt

Der Wiederaufbau Österreichs und die Wohlstandsbildung stehen in engem Zusammenhang mit dem großen erworbenen und angewandten Hausverstand der Menschen.
Der Hausverstand entsteht durch Erfahrung. Erfahrung ist die Symbiose von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung. Um seinen Hausverstand zu bilden, braucht man als Kind und Jugendlicher Trainingsmöglichkeiten. Den heutigen Kindern und Jugendlichen fehlen diese notwendigen Trainingsmöglichkeiten zur Bildung des Hausverstandes.
Nachdem man das Meiste billig erkaufen kann, wird in den meisten Familien immer weniger selbst Hand angelegt. Eine zukunftsfähige Region braucht Menschen mit großem Hausverstand. Liebe Eltern, Tanten, Onkel und Großeltern, geben Sie Ihren Kindern, Enkelkindern, Nichten, Neffen in den Ferien Ihren großen Hausverstand weiter. Die Kinder werden diesen Hausverstand in ihrem persönlichen, familiären und vor allem im beruflichen Leben dringend brauchen. Ohne Hausverstand werden wir zunehmend ein theoretischer, bürokratischer Diskutierklub. Regionen mit großem Hausverstand haben die Fähigkeit, aus Krisen Chancen zu machen. Nehmen Sie Ihren Kindern und Enkelkindern nicht die Chance, den eigenen Hausverstand zu bilden.

Josef Ober, Vulkanlandobmann

Das neue Pflege- und Betreuungszentrum ist sichtbar im Entstehen

Obwohl keine öffentlichen Gelder zugeflossen sind, ist es uns trotzdem gelungen, das Projekt für unsere künftigen Bewohner im schönen Saßtal zu realisieren.

Bis Ende des Jahres werden die ersten Pflegebedürftigen die Möglichkeit haben, das Haus zu beziehen.

Es ist vor allem die Liebe zu älteren Menschen, die uns die Kraft gibt, diese einzigartige komplett ebenerdige Anlage zu errichten.

Herr Burda mit Betreiberin Sonja und Tochter Daniela freuen sich schon jetzt auf ihre **Anmeldungen**.

Tel.: 0676 / 97 85 642 Fax: 03477 / 2063

MIKE´S AKTIONSSHOP
Tel.: +43664/9144868 michael.wallner@mike-s.at www.mike-s.at

Lego „Atlantis“

Statt 29,99 nur 15,-

Playmobil „Future Planet“

Statt 39,99 nur 20,-

AKTIONS PREIS Jetzt zugreifen!

Scharfe Tage vom 26.07-28.07.12
Auf alles -15%*

AKTIONS PREIS Jetzt zugreifen!

Weitere Aktionen im Shop 8092 Mettersdorf
Öffnungszeiten Mo. – Mi. von 8´00 -12´00 Uhr/ Do. und Fr. von 8´00-12´00 und von 13´00 – 18´00 Uhr/ Samstag 8´00-12´00 Uhr

In eigener Sache

Mit der zwölften Ausgabe des Mettersdorfer Überblick´s in Ihren Händen ist nun das sprichwörtliche Dutzend voll und darauf dürfen wir alle stolz sein. Ja alle, den die vielen Beiträge von unseren Vereinen und Institutionen machen es uns seitens der Redaktion leicht, immer wieder für reichlich Lesestoff zu sorgen. Ganz besonders sind wir aber auch darauf stolz, mit dieser Gemeindezeitung das Gemeindebudget nicht zu belasten, da sich diese ausschließlich mit Spenden der LeserInnen und Inseraten der heimischen Wirtschaft finanzieren lässt. „Danke"!
Wie Sie sicher bemerkt haben, sind wir seit der Neugründung des „Mettersdorfer Über-Blicks" stets bemüht, das Angebot für jedermann auszuweiten und in der Weiterentwicklung vor allem den neutralen Boden nicht zu verlassen. Daher bieten wir Ihnen auch künftig die Möglichkeit, sich mit „Leserbriefen" aktiv einzuklinken und hoffen auf rege Beteiligung.

So sehen wir der weiteren Entwicklung des „Metersdorfer Über-Blickis" mit viel Freude entgegen und wünschen allen LeserInnen einen schönen Sommer.

Ihr Redaktionsteam

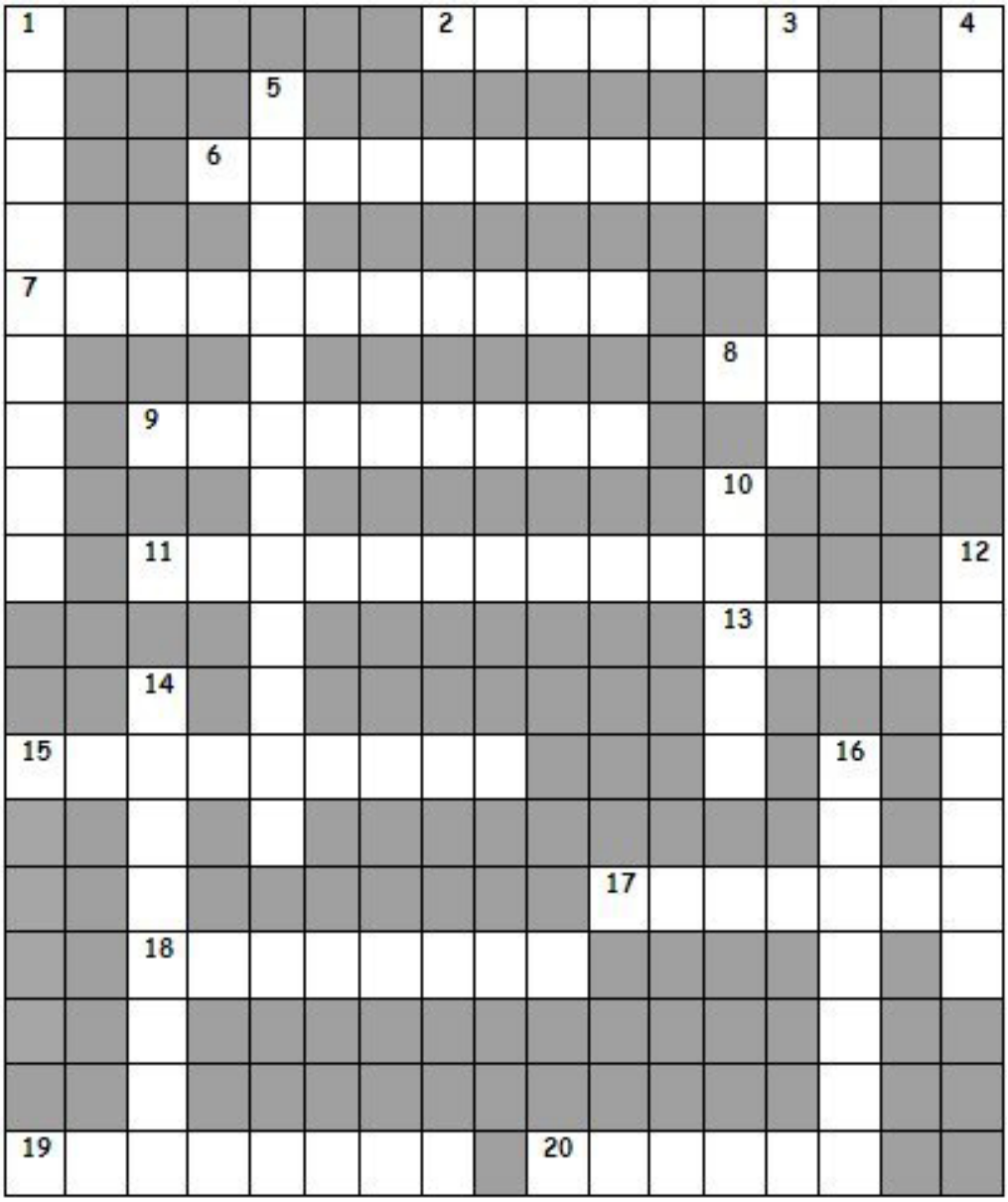
Spenden von April 2012 bis Juni 2012

ACKERL Leopold, OSR, Mettersdorf; AIGNER Michaela, Anif; ANONYM; ASPÄCK Anton, Graz; ASPECK Johann, Graz; BRABEC Alexandra, Mag. (FH), Landorf; BRABEC Josef u. Elfriede, Rannersdorf; BRABEC Lydia, Landorf; BRABEC Walter, Landorf; BRÜGGENWERTH Ralf u. Anita, Deutschland; DEBLING Horst u. Waltraud, Erzhausen, Deutschland; ENDERLE Emil, Tillmitsch; FALK Anton, Rohrbach; FANCLUB BEARS; FEIGL Franz, Leibnitz; FEIGL Rudolf, Mettersdorf; FELLINGER Siegfried, Deutschfeistritz; FINK Karl, Rohrbach; FINK Rosemarie, Rannersdorf; FRAß Ludmilla, Neutersdorf; FREITAG/SATTLER, Zehensdorf; FRÜHWIRTH Johann, Landorf; FRÜHWIRTH Josef, Rannersdorf; GASSNER Erika, Graz; GEIßLER Josef, Rannersdorf; GEISSLER Marianne, Pichla; GIRTLER Wolfgang, Dr., Mettersdorf; GRAUPP Rosa, Rannersdorf; GRIESBACHER GmbH, Kirchbach; GROß Johann, Altbgm., Wetzelsdorf; GRUBER Franz u. Rosa, Rannersdorf; GRUBER Sabine, Perbersdorf; GSELL Karl, Wien; GSÖLL Erika, Gamling; GSÖLL Jakob, Feldkirchen; GUTMANN Ewald, Siebing; GUTMANN Herbert, Rannersdorf; HANSSON Charlotte, Bad Goisern; HÖCHER Hans u. Auguste, Dr. Wolfsberg; HUGERI Margarete, Rohrbach; HÜTTER Josef, Landorf; KAMMER DER GEWERBLICHEN, Leibnitz; KAUFMANN Alois, Landorf; KAUFMANN Cäcilia, Mettersdorf; KAUFMANN Johann u. Monika, Mettersdorf; KAUFMANN Johann, Liezen; KAUFMANN Josefine, Mettersdorf; KAUFMANN Klaus u. Claudia, Lebring; KAUFMANN Manfred, Zehensdorf; KODOLITSCH Rosa, Köflach; KOLAR Felix, Graz; KONRAD Rosemarie, Rohrbach; KONRAD Winfried u. Maria, Landorf; KOSCHAT Wolfgang, Mag., Dechant, Jagerberg; KOTRBA Josef, Salzburg; KRAMMEL Wilhelm u. Maria, Mettersdorf; KRANKENEDL Antonia, Kalsdorf; KRAUS Silvia, Elsbethen; KURNIK Othmar, Zehensdorf; LADLER Stefan sen., Zehensdorf; LAMPEL-PÖLZL Maria, St. Veit a. V.; LAPPI Juliane, Gabersdorf; LORBER Franz, Mettersdorf; LUSTER Franz, Ing., Graz; MARX Renate, Rannersdorf; MATL Engelbert u. Sophie, Landorf; MÜHLICH Rosa, Mettersdorf; MUHRER Maria, Zehensdorf; NEUBAUER Alois, Rannersdorf; NIEDERL Aloisia, Graz; PENITZ Ludwig u. Adelheid Marchtring; PETSCHE Monika, Graz; PREGLAU GmbH, Rannersdorf; PRISCHINK Agnes, Oberrosenberg; PRUTSCH Alfred LABG. a. D., Hainsdorf; PRUTSCH Alois, Gaberling; PUCHER Elfriede, Rohrbach; PURR Karl und Josefa, Groß St. Florian; PURTSCHER Christian u. Rosa, Serfaus; RAGGAM Emmerich u. Victoria, Rohrbach; RAGGAM Hannes, Dr. DI, Mettersdorf; RAGGAM Johanna, Siebing; RAGGAM-PAVELKA Gertraud, Graz; RAPPOLD Friedrich, Hameth; RAUCH Hermann, Lipsch; RAUCH Johann, Perbersdorf; REBENE Rosa, Kirchbach; SCHALK Adolf, Rohrbach; SCHANTL Gottfried, Mettersdorf; SCHAUER Josefa, Weinburg; SCHERÜBL Franz, Trog; SCHÜTZENHÖFER Marianne, Graz; SENKL Anni u. Leopold, Rannersdorf; SERSEN Elisabeth, Kaindorf; SIEGL Balthasar sen., Oberrosenberg; SIXT Hubert, Siebing; SOLDERER Karl, Graz; SOMMER Burgi, Wien; SPÄTAUF Daniel, Ing., Mettersdorf; SPIELHOFER Antonia, Rannersdorf; STADLER Elfriede, Graz; STANZENBERGER Anna, Neupirka; STRADNER Gerti, Stattegg; SUDY Adolf und Anna, Gaberling; SUDY Friedrich u. Juliana, Mettersdorf; TAUSENDSCHÖN Johann, Mettersdorf; TAUSENDSCHÖN Karl, Mettersdorf; THUSWOHL Franz, Bgm. a.D., Perbersdorf; TREICHLER Aloisia, Zehensdorf; TROPPER Elfriede, Rannersdorf; TROPPER Frieda, Siebing; TRUMMER Karl, sen., Mettersdorf; TRUMMER Rosa, Mettersdorf; VOIT Alois+ u. Erika, Rannersdorf; WEBER Karl u. Josefa, Eichfeld; WEBER Maria, Landorf; WEBER Nicole, Landorf; WURZINGER Theresia, Siebing; ZELZER Johann u. Maria, Altenhof; ZELZER Maria, Rannersdorf; ZÖHRER Stephanie, Rannersdorf; ZURK Otto u. Andrea, Siebing

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Mettersdorf a.S., 8092 Mettersdorf 85, Tel.: 03477/2301, email: gde@mettersdorf.com, http://www.mettersdorf.com
Chefredakteur: Bgm. Johann Schweigler
Redaktionsteam: Vzbgm. Josef Schweigler, Christa Trummer, Martina Fastl, Gerhard Kupfer
Layout: Herbert Kaufmann
Druck: Druck-Thaler KHD Druck- und Verlagsges.m.b.H, Graz
Bankverbindung: 8.000.077, BLZ 38370, Raiffeisenbank Mettersdorf.

Kreuzworträtsel



WAAGRECHT:

2 Wohin führte die Radtour von Mag. Prechtler? Ans ..
6 Motto der heurigen Raiffeisen-Generalversammlung
7 Ausflug der Volksschulkinder in der letzten Schulwoche auf die …
8 Der Eiffelturm steht in ….
9 Spielzeug, Fitnessbekleidung,… findet man in … (2 Wörter)
11 Name der jüngsten Gruppe von GemeindebewohnerInnen
13 Die Wildschmausgaudi veranstalten unsere …
15 Am 17.06.2012 wurde unser … gefeiert.
17 Name des heimischen Krens
18 Neue Firma in Gaberling (2 Wörter)
19 Name des Firmspenders in Mettersdorf
20 Die Stiftsbibliothek, die die 4.Klasse besuchte, steht in …

SENKRECHT

1 Der USV Mettersdorf wurde Meister 2011/12 in der …
3 25jähriges Firmenjubiläum feierte die Firma …
4 Beat Attack fand auf 2 …(Hallen) statt.
5 Am Palmsonntag findet jährlich das … statt.
10 Name des Fitnessstudios in Leibnitz
12 Gilbert Reiss nahm am … in Klagenfurt teil.
14 Nachname des Volks Rock´n Rollers
16 Den 60. Geburtstag feierte unser Dechant KR W. …

Knobelspalte:

1 Rudi Hase futtert 16 Karotten in zwei Minuten. Seine Schwester Helma schafft nur halb so viele in der doppelten Zeit. Wie viele Karotten können beide Geschwister zusammen innerhalb von einer Minute vertilgen?

2 Was gehört dir und wird trotzdem viel öfter von anderen Menschen benützt als von dir selbst?

3 An einem wunderschönen Tag im Juli wollen einige Buben einen Wettlauf am Sportplatz veranstalten. Ein 60-Meter-Lauf ist angesagt. Ob Tobias wieder der Schnellste sein wird? Knapp bevor er die Ziellinie überschreitet, überholt er noch seinen Freund, der an zweiter Stelle liegt. Im Ziel ist er außer Atem, jubelt aber trotzdem, denn er hat die 60 Meter in persönlicher Bestzeit zurückgelegt! Welchen Platz hat er bei diesem Wettrennen erreicht?

Kurz gelacht:

Zwei Mäusekinder gehen spazieren, da fliegt eine Fledermaus an ihnen vorbei. Eines der beiden schaut ihr nach und meint: „ Wenn ich groß bin, will ich auch Pilot werden!“

Zwei Tauben auf dem Dach beobachten, wie ein Düsenjäger mit langem Kondensstreifen über den Himmel zischt. Meint die eine Taube: „Der hat es aber ziemlich eilig!“ Darauf sagt die andere: „Was würdest du denn machen, wenn dir der Hintern qualmt?“

Auflösungen auf Seite 31

Mettersdorfer

5 Dörfer – 1 Gemeinde

Versand an

Die informative Zeitung
der Marktgemeinde
Mettersdorf am Saßbach

Über - Blick

12. Ausgabe, Juli 2012